



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1870/71

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998843)

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
(Für morgen gelten die Karten Lit. B).

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 1. Sonntag,



2. October 1870.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal.
Leopold, Reichsfürst
Eleasar, ein Jude
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz
Albert, kaiserlicher Offizier
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers
Recha
Ein kaiserlicher Wappenherold

Herr Kögel.
Herr Schüller.
Herr Schloffer.
Herr Starke.
Herr Knapp.
Frau Ulrich-Rohn.
Frl. Pappenheim.
Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper. ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.

Parterre — fl. 48 kr.
Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Gallerieloge — fl. 24 kr.
Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg u. u. nach beendigter Theatervorstellung.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2, Montag,

den 3. October 1870.

Die
Memoiren des Teufels.

Außpiel in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des Arago und Bermond, von B. A. Herrmann.

Robert .
Baronin von Ronquerolles
Marie, ihre Tochter
Marquis von Vormias
Graf von Croy
Dolise, seine Gemahlin
Chevalier von Rapinière
Frau Giraud, Pächterin
Jean Gauthier, ein Maurer
Valentin, Diener der Baronin

Herr Herzfeld.
Frau Hoffmann.
Frl. Klär.
Herr Werner.
Herr Eichrodt.
Frl. Brand.
Herr Jacobi.
Frau Kede.
Herr Bichler.
Herr Kede.

Masken. Ballgäste. Diener.

Die erste Abtheilung spielt in einem Pächthofe in den Pyrenäen, die zweite in Paris im Hotel des Marquis von Vormias, die dritte auf dem Schlosse Ronquerolles.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 " 40 " " " Frankenthal, und Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu d. m. Bahnzuge nach Heidelberg u. u. nach beendigter Theatervorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

128.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim

Nr. 4. Freitag,

den 7. October 1870.

Neu einstudirt:

650

Ein deutscher Krieger.

Schauspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Johann Georg I., Churfürst von Sachsen	Herr Müller.
Obrist von Göze, Inhaber eines Freicorps, in sächsischen Diensten	Herr Hanisch.
Graf von Dohna, sächsischer Geheimer Rath und Commissär beim Friedenscongreß	Herr Jacobi.
Frau von La Roche	Frl. Brand.
Georg Büttner, ein reicher Pächter und Maire im Elsaß	Herr Werner.
Marthe, sein Weib	Frau Hoffmann.
Hans, sein Sohn	Herr Gutenthal.
Major Kanne	Herr Ditt.
Erster } Hauptmann } im Göze'schen Regiment	Herr Döhler.
Zweiter }	Herr Mödler.
Schöpflein, geheimer Canzlist	Herr Bauer.
Jobst, ein Bauer im Elsaß	Herr Knapp.

Soldaten. Churfürstliche Rätthe. Bauern.

Die Handlung spielt im Herbst des Jahres 1648, die beiden ersten Acte im Elsaß, der dritte in u. bei Dresden.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg zc. zc. nach beendigter Theatervorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

558. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 5. Sonntag,



9. October 1870.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust		Herr Schüller.
Mephistopheles		Herr Bögel.
Margaretha		Frl. Hausen.
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Schloffer.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin		Frau Wiczel.
Siebel		Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	Studenten	Herr Mödler.
Brander		Herr Knapp.
Erster		Herr Kade.
Zweiter	Bürger	Herr Hüttl.
Dritter		Herr Gutenthal.
Ein Geist		Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Krank: Herr Schloffer.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reservebloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reservebloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reservebloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reservebloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg zc. zc. nach beendigter Theatervorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

4182.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim

Nr. 7. Mittwoch,

den 12. October 1870. 479

ALESSANDRO STRADELLA.

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella
Bassi, ein reicher Venetianer
Leonore, seine Mündel
Malvolio
Barbarino | Banditen

★
Herr Starke.
Frau Ulrich-Rohn.
Herr Ditt.
Herr Röcke.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger. &c.
Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

* Alessandro Stradella . . . Herr Fédor Schlesinger von München, als erster theatralischer Versuch.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Krank: Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reservebloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reservebloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reservebloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reservebloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg &c. &c. nach beendigter Theatervorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

1184.—
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 8. Freitag,

den 14. October 1870.

Neu einstudirt:

Das Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Außenspiel in 5 Akten, nach Scribe, von A. Cosmar.

Anna, Königin von England	Frau Jacobi.
Herzogin von Marlborough	Frl. Brand.
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Jacobi.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment	*
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Frl. Hagen.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV.	Herr Starke.
Lady Albermale, eine Hofdame	Frl. Bissinger.
Ein Parlamentsmitglied	Herr Knapp.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Mödinger.

Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.

Die Scene spielt in London im Palaste Saint-James. Zeit der Handlung: 1705

* Masham Herr Arthur Stein, vom Stadttheater in Magdeburg, (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 " 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
 " 10 " 45 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg zc. zc. nach beendigter Theatervorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kögeler frei bearbeitet. Musik von A. Porzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Haufen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schüller.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Rannette, ihr Kammermädchen	Frl. Janson.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlczek.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 3 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Krank: Herr Schöffler. Fräulein Hude.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitze-billete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 50 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg zc. zc. nach beendigter Theatervorstellung.

7 194. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 10. Montag,

den 17. October 1870.

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herfisch.

Leopold, Fürst zu Anhalt-Deßau	Herr Herzfeld.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Mutter, Vormünderin und Regentin	Frau Hoffmann.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deßau	Herr Werner.
Anna-Lise, seine Tochter	Frau Jacobi.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten	Herr Jacobi.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Bichler.
Georg, Apothekergehilfe	Herr Eichrodt.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Mödler.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.

Ort der Handlung: Deßau. Zeit 1694—1698.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Krank: Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
" 10 " 45 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof zu dem Bahnzuge nach Heidelberg &c. &c. nach beendigter Theatervorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 11. Mittwoch,

den 19. October 1870.

Der Schwarze Domino.

Romische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Lichtenberg.
Musik von Auber.

Lord Elfort	Herr Gutenthal.
Graf Juliano	Herr Röcke.
Horatio von Massarena	Herr Schüller.
Gil. Perez, Dekonom des königlichen Damenstiftes	Herr Ditt.
Angela	Frau Ulrich-Rohn.
Brigitte	Frau Wlezel.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Fräul. Grimm.
Ursula, eine Stiftsdame	Fräul. Hausen.
Gertrude, Thürsteherin	Fräul. Böhl.
Lopez, ein Gast Juliano's	Herr Mödlinger.

Stiftsdamen, Hofherren und Damen, Gäste Juliano's.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Fräulein Pappenheim.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 50 " Frankenthal, und Worms.
" Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

1264.—

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 12. Freitag,

den 21. October 1870. 530

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regirender Graf von Moor

Karl } seine Söhne

Franz } seine Söhne

Amalie, seine Nichte

Spiegelberg

Schweizer

Grimm

Schusterle

Koller

Rahmann

Schwarz

Kosinski

Herrmann, Bastard eines Edelmanns

Ein Vater

Daniel, ein alter Diener

Libertiner, nachher Banditen

Herr Bauer

Herr Herzfeld.

Herr Jacobi.

Frl. Brand.

Herr Gutenthal.

Herr Werner.

Herr Möslinger.

Herr Starke.

Herr Ditt.

Herr Knapp.

Herr Schloffer.

*

Herr Eichrodt.

Herr Pichler.

Herr Rode.

Räuber. Volk.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit: Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

* Kosinski Herr Arthur Stein, vom Stadttheater zu Magdeburg.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 9 50

Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Gedruckte Exemplare dieses Stückes sind à 9 kr. in der Buchhandlung von J. Schneider, sowie Abends am Theater und in den Zwischenacten bei den Logenbeschlüßern zu haben.



Nr. 13. Sonntag, den

23. October 1870.

Zum hundertsten Male:

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Robert, Herzog der Normandie mit dem Beinamen „der Teufel“	.	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Bertram, sein Freund	.	.	.	.	.	Herr Riegel.
Raimbaut, Landmann	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Alberti, Ritter	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Ritter	.	.	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	.	.	Herr Wolf.
	.	.	.	.	.	Herr Mödler.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Alice, Landmädchen aus der Normandie	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Aebtissin	.	.	.	.	.	Frl. Frwald.

Ritter und Große, Damen, Pagen, Eremiten, Nonnen, Geister der Hölle, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrfah-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich : Fräulein D u d é.

Eintrittspreise:

Sperrsiège in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsiège in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsiège im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrtischen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

 Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 9 " 50 " " " " Frankenthal und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

224.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 14. Montag,

den 24. October 1870.

Zum ersten Male:

650
Sommerfrische.

Original-Lustspiel in 3 Acten von Friedrich Algardt.

Geheimrath Geißberg	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Kentier Jaques Le Vertran	.	.	.	.	Herr Ditt.
Dr. juris Rasch	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Dr. med. Schnarr	.	.	.	.	Herr Müller.
Oskar Ruhesstadt	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Mathilde Ruhesstadt, dessen Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Fanny Wild	.	.	.	.	Frau Rodde.
Emma Rosen	.	.	.	.	Frl. Hagen.
Peter, Oberkellner	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Aurora, Stubenmädchen	.	.	.	.	Frl. Pini.

Ort der Handlung: Ein deutsches Luxusbath.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 9 50 " Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

4 134.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 15. Mittwoch,

den 26. October 1870.

480

Die beiden Schützen.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Vorzing.

Amtmann Wall	Herr Mödler.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Rode.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Frau Blümel.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Vieblisch, Haushälterin	Frau Grimm.
Schwarzbart, Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Untersoffizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landsstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 50 Frankenthal, und Worms.
" Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Vorteil

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 16. Donnerstag,

den 27. October 1870.

Wegen Erkrankung des Herrn Jacobi, statt des angekündigten Lustspiels:
„Vor hundert Jahren“

An Körner's Grabe.

Festspiel in 1 Akt von Dr. Julius Papst. Die zur Handlung gehörige Musik arrangirt von L. Petsch.

Trensfels, ehemals Lütkower Jäger

Gertrud, eine Wittwe

Emma, deren Pflege-tochter

Theodor Horn, Student

Chöre hinter der Scene.

Herr Ditt.

Frl. Brand.

Frau Jacobi.

Herr Herzfeld.

Ort: Bei Wöbbelin. Zeit: der 26. August 1863.

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

Eine Tasse Thee.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Franz. des A. Neuttner und J. Derby.

Henri, Baron von Billedeuil

Hermance, seine Gemahlin

Isidor Camouflet

Josef, Diener

Herr Herzfeld.

Frl. Brand.

Herr Gutenthal.

Herr Mödler.

Zum Schluß:

Gänschen von Buchenau.

Lustspiel in einem Aufzuge nach Bayard von W. Friedrich.

Der Baron

Die Baronin

Agnes, ihre Enkelin

Herr Werner.

Frau Hoffmann.

Frl. Schuch.

von Hint

Silberling

Jakob, Diener des Barons

Herr Herzfeld.

Herr Gutenthal.

Herr Bauer.

Scene: Buchenau, des Barons Landgut.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 8 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 50

Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag, 28. October, keine Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, 30.



October 1870.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum ersten Male:

Der
fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer
Senta, seine Tochter
Eril, ein Jäger
Mary, Senta's Nichte
Der Steuermann Daland's
Der Holländer

Herr Ditt.
Hr. Pappenheim.
Herr Schloffer.
Fräul. Hansen.
Herr Schüller.
Herr Schloffer.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreplätze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreplätze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreplätze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 29. Oct. Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperreplätze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperreplätzen im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperreplatz-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigshafen daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Brachsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 16. Donnerstag,

den 27. October 1870.

Neu einstudirt:

Vor hundert Jahren.

Rußspiel in vier Akten, von E. Raupach.

Fürst Leopold von Dessau, preussischer General-Feldmarschall und Chef
eines in Halle stehenden Infanterie-Regiments
Joachim Lange, Doktor und Professor der Theologie, zur Zeit Protector
Magnificus der Universität daselbst
Philippine, seine Nichte
Seibold, } Candidaten der Theologie
Starke }
Ein Adjutant des Fürsten
Strumpf, Lange's Famulus
Wex, Bedell
Sturm, Corporal
Mortier, Soldat und Feiseur
Marie, Dienstmädchen bei Lange

Herr Hanisch.

Herr Jacobi.

Frau Jacobi.

Herr Herzfeld.

Herr Eichrodt.

Herr Knapp.

Herr Rode.

Herr Bauer.

Herr Pichler.

Herr Gutenthal.

Frl. Hagen.

Der zweite Bedell. Ein Kellner. Offiziere. Studenten. Soldaten.

Das Stück spielt in und bei Halle im Jahre 1738.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 8 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 9 50

Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag, 28. October, keine Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 19. Freitag,

den 4. November 1870.

Zum ersten Male:

Landirieden.

Deutsche Comödie in 3 Acten von Bauernfeld.

Der Kaiser
Kunz von der Rosen
Edler von Streithorst
Junker Robert
Menzinger
Katharine
Brigitte
Ursel
Trautel
Freiherr von Vossesen
Kapaun
Reichshauptmann
Doctor Stiborius
Pempflinger
Bürgermeister
Kämmerer
Erster) Junker
Zweiter)
Erster) Bauer
Zweiter)

Herr Hanisch.
Herr Jacobi.
Herr Werner.
Herr Herzfeld.
Herr Bauer.
Frau Jacobi.
Frl. Hagen.
Frl. Pini.
Frl. Klär.
Herr Ditt.
Herr Gutenthal.
Herr Mödler.
Herr Eichrodt.
Herr Döhler.
Herr Starke.
Herr Knapp.
Herr Stein.
Herr Peters.
Herr Fischer.
Herr Hüttl.

Ritter. Rathsherrn. Herolde. Edelknaben. Bürger und Bauern. Weiber und Kinder. Stadtpfeifer.
Knechte. Reichstruppen. Scharwächter. Rathsdienner.

Ort der Handlung: Augsburg, die Vossesenburg und Umgebung. Zeit: das Jahr 1518.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserve des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserve des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserve des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 50 Frankenthal, und Worms.

" Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 20. Sonntag,



6. November 1870.

Zum ersten Male wiederholt:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Erik, ein Jäger	Herr Schlösser.
Mary, Senta's Amme	Fräul. Hausen.
Der Steuermann Daland's	Herr Schüller.
Der Holländer	Herr Schlösser.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg:
Herr J. A. Schreier, Hlma. J. G. Zwilger (Ludwigshafen selbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 9 " 50 " " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1205

598

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 18. Dienstag, den



1. November 1870.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: Der Zweikampf.
Zweiter Act: Die Zigeunerin.

Dritter Act: Der Sohn der Zigeunerin.
Vierter Act: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna
Leonore
Azucena, eine Zigeunerin
Manrico
Ferrando, Luna's Vertrauter
Inez, Dienerin der Leonore
Ruiz, Vertrauter des Manrico
Ein alter Zigeuner
Ein Bote

Herr Schloffer.
Frau Ulrich-Rohn.
Frl. Haufen.
Herr Schloffer.
Herr Ditt.
Frl. Grimm.
Herr Rode.
Herr Möbinger.
Herr Pindl.

Gefährtinnen Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reservebloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reservebloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reservebloge des dritten Rangs . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reservebloge des zweiten Rangs . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 50 " Frankenthal und Worms.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Mittwoch, 2. November, keine Vorstellung.

195.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 21. Montag,

den 7. November 1870.

Rosenmüller und Fiske

oder:

Abgemacht.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen, von Dr. Karl Töpfer.

Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann	Herr Pichler.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier.	Herr Herzfeld.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	Frau Jacobi.
Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, des Handels Herrn Bruder	Herr Werner.
Theodor, sein Sohn, Comptoirist	Herr Stein.
Ernestine, seine Tochter	Frl. Alar.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz	Herr Gutenthal.
Ulrike, seine Tochter	Frl. Hagen.
Mählig, Bäcker und Zunftmeister, Major } bei der Nationalgarde	Herr Ditt.
Apotheker Licht, Hauptmann	Herr Rode.
Hillermann } Comptoiristen in Bloom's Hause	Herr Jacobi.
Behrend }	Herr Starke.
Beatrice, Wirthschafterin in Bloom's Hause	Frau Rode.
Raffel	Herr Mühlendorfer.
Aron } Bucherer	Herr Bauer.
Brähm }	Herr Mödlinger.
Sturr, ein alter invalider Soldat	Herr Eichrodt.
Gralle, Gerichtsbote und Exekutor	Herr Knapp.
Jack, ein Jockey	Herr Peters.
Ein Briefträger	Herr Welge.
Ein Hausknecht	Herr Döhler.
Ein Arbeiter	Herr Fischer.

Männer, Weiber und Kinder.

Ort der Handlung: eine Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 50

Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

1214-
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 22. Mittwoch,

den 9. November 1870. 492

Die Nachtwandlerin.

Oper in drei Abtheilungen, von Bellini.

Graf Rudolph	Herr Starke.
Therese, Müllerin	Frl. Grimm.
Amine, eine von Therese an Kindesstatt angenommene Waise	Frl. Pappenheim.
Elwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Schüller.
Rosa, Wirthin	Frau Wigel.
Alexis, Landmann	Herr Knapp.
Notar	Herr Peters.
Landleute.	

Die Handlung geschieht in einem Dorfe in der Schweiz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 50 Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 24. Sonntag, den



13. November 1870

OBERON

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Planché von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Frl. Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Bissinger.
Puck	Frl. Bösl.
Droll } Oberon's dienende Geister	Frl. Alar.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schlösser.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Frl. Pappenheim.
Babekan, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Wlezel.
Namuna, Waise der Fatime	Frau Kade.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Frl. Brand.
Nadina, ihre Sklavin	Frau Gros.
Erster Sarazene	Herr Döhler.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Mödinger.

Fee'n, Elfen, Meeremädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 23. Freitag, den

11. November 1870.

Zur Feier von Schiller's Geburtstage:

Die

Karlsschüler.

553

Schauspiel in 5 Akten, von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg	.	.	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	.	.	Frl. Brand.
Generalin Rieger	.	.	Frau Hoffmann.
Laura, deren Pflegetochter	.	.	Frau Jacobi.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Aspergs	.	.	Herr Werner.
Hauptmann von Silberthal, Kammerherr	.	.	Herr Bauer.
Sergeant Bleisift	.	.	Herr Bichler.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	.	.	Herr Herzfeld.
Anton Koch, genannt Spiegelberg	.	.	Herr Rode.
von Scharfstein " Schweizer	.	.	Herr Starke.
von Hober, " Razmann	.	.	Herr Stein.
Pfeiffer, " Roller	.	.	Herr Knapp.
Peters, " Schusterle	.	.	Herr Mödinger.
Christoph Bleisift, genannt Rette, Hundejunge	.	.	Herr Eichrodt.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 " 9 50 " Frankenthal, und Worms.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 27. Donnerstag, den



17. November 1870.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein Fuchs.

Posse mit Gesang in 3 Acten von Carl Giugno. Musik von Carl Binder.

Eduard, Graf von Warling		Herr Stein.
Frau von Zartenau		Frau Röde.
Baron von Hefsfeld	mit dem Grafen verwandt	Herr Eichrodt.
Clotilde von Burgen		Frl. Hagen.
Doctor Pfeffer, Testaments-Executor		Herr Jacobi.
Lord Hamilton		Herr Müller.
Herr von Clarence		Herr Herzfeld.
Ehrmann, Güterdirector		Herr Röde.
Hecht, Amtmann		Herr Bauer.
Hans Gradaus, ein Müller		Herr Werner.
Anna, sein Weib		Frau Wiczek.
Schürer, Wirthschaftsrath, ihr Bruder		Herr Knapp.
Marie, ihr Vase, in Diensten des Amtmanns		Frl. Schuch.
Gabriel		Herr Gutenthal.
Josel		Sophie Hauser.
Paul	Gradaus' Kinder	E. Gros.
Kathi		Al. Ulmicher.
Keserl		Al. Hauser.
Pudel, ein armer Stiefelpuzer		Herr Ditt.
Biegler, maitre tailleur		Herr Pichler.
Madame Biegler		Frau Gros.
Frau Dorothea, Wirthschafterin beim Amtmann		Frau Hoffmann.
Marianne, Kammermädchen	bei Clotilde	Frl. Bissinger.
Balthasar, Bedienter		Herr Mödölinger.
Jacob, Diener des Grafen		Herr Starke.
François, Kellner		Herr Döhler.
James, Hamilton's Jockei		Herr Peters.
Eine Verkäuferin		Frl. Bösl.
Zacharias		Herr Fischer.

Bauern, Geschworene, Ortswächter, Dienerschaft, Badegäste.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 28. Freitag, den

18. November 1870.

Rabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Herzfeld.
Hofmarschall von Kallb	Herr Gutenthal
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Brand.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Müller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Röde.
Louise, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Frl. Bissinger.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Döhler.
Diener des Präsidenten	Herr Mödlinger.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr H a n i ſ ch.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrfisse in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrfisse in der Reserveloge des zweiten Rang.	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrfisse im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ärmlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, und Neustadt.
9 " 50 " " " "	Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.

Im Anschluß an obige Tage Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

155-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 30. Montag, den

21. November 1870.

Neu einstudirt:

Der letzte Brief.

Aufspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardou.

Prosper von Bloch	.	.	.	Herr Herzfeld.
Titus von Vanhove	.	.	.	Herr Jacobi.
Clarisse, seine Frau	.	.	.	Frl. Brand.
Marthe von Crusolles, deren Schwester	.	.	.	Frl. Hagen.
Susanne von Bris	.	.	.	Frau Jacobi.
Thirion, Naturforscher	.	.	.	Herr Pichler.
Colomba, dessen Frau	.	.	.	Frau Kocke.
Busonnier, Douanen-Direktor	.	.	.	Herr Gutenthal.
Paul von Temple, Thirion's Mündel	.	.	.	Herr Stein.
Frau Solange, Haushälterin	.	.	.	Frau Hoffmann.
Claudine, Stubenmädchen	.	.	.	Frl. Schuch.
Baptiste, } Diener	.	.	.	Herr Kocke.
Henri, }	.	.	.	Herr Mödler.
Ein Diener Prosper's	.	.	.	

Gäste bei Vanhove.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

170.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 32. Freitag, den

25. November 1870.

Neu einstudirt:

557

Cato von Eisen.

Lußspiel in 3 Akten, nach dem Spanischen des Corroiza von Laube.

Siegfried von Eisenstein	.	.	.	Herr Bichler.
Siegelinde von Eisenstein, dessen Tochter	.	.	.	Frau Jacobi.
Bertha von Elvill, dessen Nichte	.	.	.	Frl. Hagen.
Siegmund von Eisenstein, dessen Sohn	.	.	.	Herr Stein.
Cato von Eisen	.	.	.	Herr Herzfeld.
Justizrath von Semmel	.	.	.	Herr Gutenthal.
Polizeirath Kreuzer	.	.	.	Herr Werner.
Naspar, von Eisen's Reitknecht	.	.	.	Herr Bauer.
Rocha, Jofe,	.	.	.	Frl. Grimm.
Jakob, Diener,	} auf dem Schlosse des Herrn von Eisenstein			Herr Eichrodt.
Andreas, Gärtner,				Herr Fischer.
Hippolyt, Kutscher,				Herr Mödlinger.
Weber, Gensd'armie-Unteroffizier	.	.	.	Herr Knapp.
Ein Schreiber	.	.	.	Herr Döhler.
Gensd'armen.	.	.	.	

Das Stück spielt bei Rüdelsheim am Rhein auf dem Landgute Eisenstein's.

Zu m Schluß:

574

Doctor Besche, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in 1 Aufzuge, mit Benutzung des Cabaretier v. D. Kalisch. Musik v. A. Conradi.

Dok, Sekretär	.	.	.	Herr Bauer.
Betty, Kammerjungfer	.	.	.	Frl. Alar.
Jean, Kammerdiener	} in einem großen Hause			Herr Mödlinger.
Louis, Jäger				Herr Knapp.
Peter, Portier	.	.	.	Herr Werner.
Herr von Proppendorf	.	.	.	Herr Rode.
Ernst Willmann	.	.	.	Herr Eichrodt.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut	.	.	.	Frl. Bissinger.
Besche, Barbier	.	.	.	Herr Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Panisch. — Beurlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 33. Sonntag,



27. November 1870.

DINORAH

oder:

Die Wallfahrt nach Bloermel.

Romantische Oper in drei Akten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Hoël, ein Ziegenhirte
Corentin, Sackpfeifer
Ein Jäger
Ein Mäher
Dinorah
Erster)
Zweiter)
Erste)
Zweite)

Virtenknaabe

Ziegenhirtin

Herr Starke.

*

Herr Knapp.

Herr Schüller.

Frau Ulrich-Rohn.

Frl. Hücke.

Frau Wiczel.

Frl. Janson.

Frl. Grimm

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirten, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die Handlung spielt in der Bretagne.

* Corentin . . . Herr Richard Kaps, vom Stadttheater in Preßburg, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Panisch. — Beurlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.

Parterre — fl. 48 kr.
Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Gallerieloge — fl. 24 kr.
Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schind in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 34 Montag, den

28. November 1870.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräulein Pini, statt des angekündigten Lustspiels: „Der letzte Brief:

Cato von Eisen.

Lustspiel in 3 Akten, nach dem Spanischen des Corroiza von Laube.

Siegfried von Eisenstein	.	.	.	Herr Böhler.
Sieglinde von Eisenstein, dessen Tochter	.	.	.	Frau Jacobi.
Bertha von Elvill, dessen Nichte	.	.	.	Frl. Hagen.
Siegmund von Eisenstein, dessen Sohn	.	.	.	Herr Stein.
Cato von Eisen	.	.	.	Herr Herzfeld.
Justizrath von Semmel	.	.	.	Herr Gutenthal.
Polizeirath Kreuzer	.	.	.	Herr Werner.
Kaspar, von Eisen's Reitknecht	.	.	.	Herr Bauer.
Kocha, Zofe,	.	.	.	Frl. Bissinger.
Jakob, Diener,	auf dem Schlosse des Herrn von Eisenstein			Herr Eichrodt.
Andreas, Gärtner,				Herr Fischer.
Hippolyt, Kutscher,				Herr Möbbling.
Wiber, Gensd'armie-Untersoffizier				Herr Knapp.
Ein Schreiber	.	.	.	Herr Döhler.
Gensd'armen.	.	.	.	

Das Stück spielt bei Rüdesheim am Rhein auf dem Landgute Eisenstein's.

Zum Schluß:

Doctor Peschte, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge, mit Benutzung des Sabetier v. D. Kalisch. Musik v. A. Conradi.

Bock, Sekretär	.	.	.	Herr Bauer.
Betty, Kammerjungfer	.	.	.	Frl. Alar.
Jean, Kammerdiener	in einem großen Hause			Herr Möbbling.
Louis, Jäger				Herr Knapp.
Peter, Portier				Herr Werner.
Herr von Proppendorf				Herr Kade.
Ernst Willmann	.	.	.	Herr Eichrodt.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut	.	.	.	Frl. Bissinger.
Peschte, Barbier	.	.	.	Herr Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Panisch. — Beurlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 50 " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

November 1870.

Zum Vortheile des Chorporsonals

Neu einstudirt:

Ein Kind des Glücks.

Agénor, Herzogin von Chateaurenard	.	.
Hermance, ihre Enkelin	.	.
Marquis von Bréteuille, ihr Neffe	.	.
Anatole, dessen Sohn	.	.
Abbé von Beauclair	.	.
Honorine, Gräfin von Deuxportes	.	.
Gilberte, ihre Stieftochter	.	.
Ninon,	.	.
Clair,	Pensionärinnen in einer adeligen Erziehungsanstalt	.
Etiennele,	.	.
Mademoiselle Leblanc, Lehrerin der Pension	.	.
Zules, Baron von Clairvol	.	.
Charles, Vicomte von Méricourt	.	.
Louis von Décaffe	.	.
Doktor Gladeuse, ein Wundarzt	.	.
Gaton, eine Bäuerin, Amme der Hermance	.	.
Nicole, ihr Sohn	.	.
Jacques, Kammerdiener der Herzogin	.	.
Ein Diener des Marquis	.	.
Ein Diener der Gräfin	.	.
Vortier in der Pension	.	.
Ein Jockey Anatole's	.	.

Frau Hoffmann.
 Frau Hofmann. Kläger.
 Herr Werner.
 Herr Herzfeld.
 Herr Gutenthal.
 Frau Jacobi.
 Frä. Hagen.
 Frä. Alde.
 Frä. Bissinger.
 Frä. Vini.
 Frä. Grimm.
 Herr Jacobi.
 Herr Starke.
 Herr Kade.
 Herr Bauer.
 Frau Kade.
 Herr Eichrodt.
 Herr Mödler.
 Herr Peters.
 Herr Döhler.
 Herr Anapp.
 Sophie Dauert.

Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris. Zwischen dem 4. und 5. Acte ist ein Zeitraum von 14 Tagen.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Preise für ganze Logen:				per Platz — fl. 42 fr.
Vorhalle-Logen	per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges		per Platz — fl. 30 fr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges		

Eintrittspreis:

Sperrfuge in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Barterre	— fl. 36 fr.
Sperrfuge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrfuge im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 28. November, Vormittags von 9 — 12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Desgleichen sind Billete zu den noch unvergebenen Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheaterbureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

 Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Kenstadt.
 " 9 " 50 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 34. Montag, den

28. November 1870.

Der letzte Brief.

Auffspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardou.

Prosper von Bloch	Herr Herzfeld.
Titus von Vanhove	Herr Jacobi.
Clarisse, seine Frau	Frä. Pini.
Marthe von Grusolles, deren Schwester	Frä. Hagen.
Eusanne von Bris	Frau Jacobi.
Thirion, Naturforscher	Herr Vichler.
Colomba, dessen Frau	Frau Kede.
Bissonnier, Douanen Direktor	Herr Gutenthal.
Paul von Temple, Thirion's Mündel	Herr Stein.
Frau Solange, Haushälterin	Frau Hoffmann.
Claudine, Stubenmädchen	Frä. Bissinger.
Vasiste, } bei Vanhove	Herr Kede.
Henri, } Diener	Herr Mödler.
Ein Diener Prosper's	Herr Döhler.

Gäste bei Vanhove.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch. — Verlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 " 9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 36. Freitag, den

2. December 1870.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 4 Abtheilungen von Shakespeare. (Nach Schlegel's Bearbeitung.)

Der Doge von Venedig	.	.	Herr Müller.
Prinz von Marocco	{	Freier der Porzia	*
Prinz von Arragon	{	.	Herr Ditt.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	.	.	Herr Werner.
Bassanio	.	.	Herr Herzfeld.
Solanio	.	.	Herr Starke.
Salario	{	Freunde des Antonio	Herr Stein.
Graziano	{	.	Herr Gutenthal.
Lorenzo	{	.	Herr Eichrodt.
Porzia, eine reiche Erbin	.	.	Frau Jacobi.
Nerissa, ihre Begleiterin	.	.	Frau Hasemann-Kläger.
Eshlod, Jude	.	.	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	.	.	Frl. Hagen.
Tubal, Jude	.	.	Herr Bauer.
Der alte Gobbo	.	.	Herr Pichler.
Langelot Gobbo, sein Sohn, Eshlod's Diener	.	.	Herr Rode.
Salario	.	.	Herr Knapp.
Schreiber des Gerichtshofes in Venedig	.	.	Herr Schlosser.
Diener der Porzia	.	.	Herr Möbllinger.
Diener Antonio's	.	.	Herr Döhler.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

* Prinz von Marocco . . . Herr Martin, vom herzogl. Hoftheater zu Meiningen, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Panisch. — Fräulein Pini. — Beurlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 Nachts 9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Gedruckte Exemplare dieses Stückes sind à 9 kr. in der Buchhandlung
 von J. Schneider, sowie Abends am Theater und in den Zwi-
 schenacten bei den Logenbeschlüßern zu haben.

133

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr 38. Montag, den

5. December 1870.

Tartuffe.

Luftspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von B. Schotte.

Madame Bernelle	.	.	.	Frau Hoffmann.
Orgon, ihr Sohn	.	.	.	Herr Werner.
Elmire, seine zweite Frau	.	.	.	Frau Jacobi.
Damis, sein Sohn	.	.	.	Herr Eichrodt.
Marianne, seine Tochter	erster Ehe	.	.	Frl. Hagen.
Cleante, Elmires Bruder	.	.	.	Herr Bauer.
Valer	.	.	.	Herr Herzfeld.
Tartuffe	.	.	.	Herr Jacobi.
Dorine, Kammermädchen	.	.	.	Frau Hasemann-Kläger.
Loyal, Huissier	.	.	.	Herr Pichler.
Offizier	.	.	.	Herr Knapp.

Hier auf:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Luftspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolffhart, Hauptmann a. D.	.	.	.	Herr Werner.
Hedwig, sein Enkelin	.	.	.	Frau Hasemann-Kläger.
Ursula, seine Haushälterin	.	.	.	Frau Rode.
Volker, Oberförster	.	.	.	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	.	.	.	Herr Eichrodt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch. — Fräulein Pini. — Verurlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 " 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 6.



December 1870.

Zum Vortheil der deutschen Invalidenstiftung „NATIONALDANK.“

(Bei aufgehobenem Abonnement ent.)

Grosses Concert

der hiesigen Männergesangsvereine:

Liederkranz, Liedertafel, Sängerbund und Singverein,

unter gefälliger Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Eugenie Pappenheim, der Hofschauspielerin Frau Marie Hasemann-Kläger, des Hofopernsängers Hrn. Heinr. Schüller, und des Gr. Hoftheater-Orchesters.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Egmont, von L. van Beethoven.
2. Deklamation: Das treue Gretel von Rich. von Meerheimb, vorgetragen von Frau Hasemann-Kläger.
3. Festgesang an die Künstler, Männerchor mit Instrumentalbegleitung von F. Mendelssohn-Bartholdy.
4. Arie aus Ernani, von Verdi, gesungen von Fräul. Pappenheim.
5. „Wachet auf“; vierstimmiger Männerchor von Kücken.
6. Lieder für Tenor, gesungen von Herrn Schüller: a. Deutsches Lied von Raphael, b. Rheinlied von Peters.
7. Altdeutscher Schlachtgesang für Männerchor und Orchester.
8. Lieder für Sopran, gesungen von Fräul. Pappenheim: a. Abendröth, von Grädener; b. Mein Lied, von Gumbert.
9. Das deutsche Schwert, Männerchor mit Instrumentalbegleitung von Schuppert.

Der Text der Gesänge ist auf dem Hoftheaterbureau und Abends an der Kasse für 6 Kreuzer zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz — fl. 48 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 42 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	„ — fl. 30 kr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. Sperrsitze 1 fl. — u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 5. Dezember, Vormittags von 9 — 12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Desgleichen sind Billette zu den noch unvergebenen Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheaterbureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 „ 50 „ „ „ Frankenthal und Worms.

Nachts 12 „ 25 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1713
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 37. Sonntag,



4. December 1870.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Schloffer.
Don Pedro	Herr Kögel.
Donna Anna, dessen Tochter	Frl. Pappenheim.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Kohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Loporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Starke.
Berline, Bauernmädchen	Frl. Hücke.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Panisch. — Fräulein Pini. — Beurlaubt: Fräulein Brand.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 50 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 11.



Decembre 1870.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Gastspiel des Herrn Ferdinand Jaeger, Königl. Sächsischer Hofopernfänger aus Dresden.

LOHENGGRIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König

Lohengrin

Elisa von Brabant

Herzog Gottfried, ihr Bruder

Friedrich von Telramund, brabantischer Graf

Ortrud, seine Gemahlin

Der Heerrufer des Königs

Herr Kögel.

Herr Kögel.

Herr Kögel.

Herr Kögel.

Herr Kögel.

Herr Kögel.

Herr Kögel.

Erster

Zweiter

Dritter

Vierter

Erster

Zweiter

Dritter

Vierter

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

brabantischer Edler

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Herr Starke.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle, Edelfrauen, Edelknaben, Mannen.

Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Lohengrin

Herr Ferdinand Jaeger.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen

Logen des ersten Ranges

per Platz 1 fl. — fr.

per Platz 1 fl. 12 fr.

Logen des zweiten Ranges

Logen des dritten Ranges

per Platz — fl. 54 fr.

per Platz — fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges

1 fl. 45 fr.

Sperreplätze in der Reserveloge des zweiten Ranges

1 fl. 24 fr.

Sperreplätze im Parquet

1 fl. 24 fr.

Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum

— fl. 48 fr.

Parterre

Reserveloge des dritten Ranges

Gallerieloge

Gallerie

— fl. 48 fr.

— fl. 36 fr.

— fl. 24 fr.

— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreplätze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 10. Dezember, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreplätze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von 5 Uhr an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreplätze anderweitig verfügbare werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreplätze im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Vorstellungen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperreplatz-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigshafen daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 " 50 " " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 44. Sonntag, den

18. December 1870.

Lehtes Gastspiel

des Herrn Ferdinand Jaeger, Königl. Sächsischer
Hofopernfänger aus Dresden.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten, von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer
Renella, seine Schwester
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos
Elvira, dessen Braut
Ehrendame der Elvira
Lorenzo, Alfonso's Freund
Pietro, Masaniello's Gefährten
Borrella, {
Selva, Offizier des Vicekönigs

*
Fr. Hasemann-Kläger.
Herr Schüller.
Frau Ulrich-Rohn.
Frau Verbort.
Herr Röcke.
Herr Schloffer
Herr Ditt.
Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

* Masaniello

Herr Ferdinand Jaeger.

Im 1. Acte „Guarache“ spanischer Nationaltanz, und im 3. Acte „Tarantella“, arrangirt von Fräulein Pauline Fruwald, und ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . . 1 fl. 45 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . 1 fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet . . . 1 fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum . . . — fl. 48 fr.

Parterre . . . — fl. 48 fr.
Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 fr.
Gallerieloge . . . — fl. 24 fr.
Gallerie . . . — fl. 12 fr.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 43. Freitag, den

16. December 1870.

Zur Feier des einhundertjährigen Geburtstags
von Ludwig van Beethoven.

Festliche Einleitung:

Chor aus den „Ruinen von Athen“ von Beethoven, ausgeführt vom
gesamten Sängersonne des Hoftheaters.

Hierauf:

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Schloffer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Pappenheim.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Margelline, seine Tochter	Frau Wiczek.
Jacquino, Pförtner	Herr Kade.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im ersten Acte sind zum ersten Male Ein Duett, und Ein Terzett aus
der ursprünglichen Bearbeitung der Oper eingelegt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebox des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu
sämmlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 46. Mittwoch, den

21. December 1870.

Der Weiberfeind.

Auffspiel in einem Akt von Roderich Benedix.

Gustav, ein junger Förster
Betty, eine Frau
Freiling

Herr Eichrodt.
Hr. Brand.
Herr Herzfeld.

Darauf:

Theatralischer Unsinn.

Posse in 2 Vorstellungen mit Gesang nebst Spiel und Zwischenacten von Morländer. Musik von Capellmeister Eduard Stolz.

Personen des Vorspiels und der Zwischenspiele.

Rugler, Hausherr in der Stadt
Gregor, sein Sohn
Kaspar, ein Kapitalist
Helm, Comissair
Eppstein, ein alter Herr
Stern, sein Begleiter
Laura, eine junge Dame
Theresa, ihr Stubenmädchen
Radlinger, Wirth zum blauen Bod in Schönmatteuwaag
Klorian, Kellner
Omelette, Zimmerkellnerin
Krautkopf
Friesenmüller
Lilienfengel
Fridulein Rosenknospe
Ein Kutscher

Mitglieder einer herumziehenden Schauspielergesellschaft

Herr Werner.
Herr Gutenthal.
Herr Vichler.
Herr Starke.
Herr Knapp.
Herr Stein.
Hr. Hagen.
Hr. Vissinger.
Herr Bauer.
Herr Fischer.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Kade.
Herr Eichrodt.
Herr Ditt.
Frau Herbold.
Herr Peters.

Gerihtsdiener. Zwei Wächter. Hausknechte.

Erste Vorstellung.

Caracalla.

Tragödie in Versen von einem unbekannten Dichter.

Caracalla, römischer Kaiser
Geta, sein Bruder
Macrin, Prätor
Livia, seine Tochter
Ein römischer Soldat

Die Handlung spielt in Rom.

Zweite Vorstellung.

Gargouillada.

Opera Seria. Musica del Maestro Spinati.

Nasio, cavaliere
Gargouillada, vecchio tyranno
Cabriola, la sua pupila
Coro di guerrieri

Sgr. Krautkopfni.
Sgr. Lilienstenglio.
Sgra. Omelettina.
Sgr. Gregorio.
Sgra. Rosenknospelina.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Mann	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

Nachts 9 " 50 " " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr 47 Freitag, den

23. December 1870.

Zum ersten Male:

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Acten von Heinrich Unger.

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Müller.
Helene, seine Tochter	Frau Jacobi.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Jacobi.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Herzfeld.
Seine Mutter	Frau Hoffmann.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit 185. Der 2. Act spielt ein Jahr später.

Hierauf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgefangen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Loisl, sein Sohn	Herr Schlosser.
Mandl, Almerin, im Dienst bei Quantner	Frau Wiczet.
Freiherr von Strigow	Herr Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

MANNHEIM.

Sonntag, den 25. December 1870.

ERSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung
des Fräulein **Louise Thomae**, Concertsängerin aus Frankfurt a/M. und
Herrn Hofmusikus **Deecke** aus Karlsruhe.

PROGRAMM.

I.

1. Sinfonie-Fragment in H-moll SCHUBERT.
a. Allegro moderato.
b. Andante con moto.
2. Gesangs-Szene für die Violine SPOHR.
vorgetragen von Herrn **Deecke**.
3. Arie aus dem Oratorium „Belsazar“ HÄNDEL.
(Ach, unstät eitles Loos der Menschen-Herrschaft)
gesungen von Fräulein **L. Thomae**.
4. Abendlied für die Violine SCHUMANN.
vorgetragen von Herrn **Deecke**.
5. a. Willkommen und Abschied } Lieder von SCHUBERT.
b. Auf dem Wasser zu singen }
gesungen von Fräulein **L. Thomae**.
6. Ouverture zu der Oper „Genoveva“ SCHUMANN.

II.

Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria,

Tongemälde von BEETHOVEN.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 4 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	5 fl. —
„ „ „ auf der Gallerie	3 fl. —
Ein nicht reservirter Platz im Saal	3 fl. 30.
„ „ „ „ auf der Gallerie	2 fl. 30.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonniert werden. Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben: in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters.

Preis der Einzelbillete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
„ 9 „ 50 „ „ Frankenthal, Worms.	
Nachts 12 „ 25 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal,	
	Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldnen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 26.

December 1870.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Erif, ein Jäger	Herr Schlösser.
Mary, Senta's Amme	Fräul. Hansen.
Der Steuermann Daland's	Herr Schüller.
Der Holländer	Herr Schlösser.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Logen des ersten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 24. Dezember, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage, Nachmittags von 3 und 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr 49. Freitag, den

30. December 1870.

Zum ersten Male:

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Acten von Heinrich Unger.

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Müller.
Helene, seine Tochter	Frau Jacobi.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Jacobi.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Herzfeld.
Seine Mutter	Frau Hoffmann.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit 185. Der 2. Act spielt ein Jahr später.

Hierauf:

Ausreden lassen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Rosamunde Wermsdorf	Frau Kade.
Gottlieb Wermsdorf, ihr Bruder	Herr Werner.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Hagen.
Zerbst	Herr Bauer.
Herzberg	Herr Eichrodt.
Zwiesel, Friseur	Herr Peters.
Anna, Putzmacherin	Frau Gros.
Malchen, Rosamundens Dienerin	Frl. Bissinger.

Zum Schluß:

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Acte, von L. Schneider. Musik von D. Schmidt.

Marie, Fermière in einem Dorfe der Picardie	Frau Hasemann-Kläger.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärkischen Landwehr-Regiment	Herr Gutenthal.

Scene: Ein französisches Dorf.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Unpäßlich: Herr Danisch.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bzge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Wolfram von Eschenbach	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	Herr Schüller.
Viterolf	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	Herr Rode.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Venus	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	Frau Wiczel.
Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.					
Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.					

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirschenberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofball der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Hanisch. — Herr Müller. — Frau Jacobi.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1557

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 50. Sonntag,



1. Januar 1871.

49.5

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohn, und des Herrn Kögel, statt der angekündigten Oper: „Tannhäuser“,

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Schlosser.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Knapp.
Magathe, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Manchen, eine Verwandte von ihr	Frl. Hude.
Gaspar, erster Jägerbursche	Herr Starke.
Max, zweiter Jägerbursche in Kuno's Diensten	Herr Schüller.
Samuel, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Kede.
Fürstliche Jäger	Herr Mödinger.
	Herr Fischer.
	Herr Döhler.
Ein Eremit	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 3 Uhr.

Krank: Herr Panisch. — Herr Müller.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rang. . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rang. . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 9 50 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

140. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr 51. Montag, den

2. Januar 1871.

Zum ersten Male:

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Acten von Heinrich Unger.

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Ditt.
Helene, seine Tochter	Frau Jacobi.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Jacobi.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Herzfeld.
Seine Mutter	Frau Hoffmann.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit 185. Der 2. Act spielt ein Jahr später.

Hierauf:

Ausreden lassen.

Aufspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Rosamunde Wermsdorf	Frau Kede.
Gottlieb Wermsdorf, ihr Bruder	Herr Werner.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Hagen.
Zerbst	Herr Bauer.
Herzberg	Herr Eichrodt.
Zwiesel, Friseur	Herr Peters.
Anna, Putzmacherin	Frau Gros.
Mädchen, Rosamundens Dienerin	Frl. Bissinger.

Zum Schluß:

Er ist nicht eifersüchtig.

Aufspiel in einem Akt von Alexanderolz.

August Hohendorf	Herr Herzfeld.
Cäcilie, seine Gattin	Frau Hasemann-Kläger.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Biehler.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch. — Herr Müller.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

138

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 52. Mittwoch, den

4. Januar 1871.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Schöffers, statt der angekündigten Oper:

„TITUS“,

MARTHA.

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin

Nancy ihre Vertraute

Lord Tristan Willefort, ihr Vater

Lyonel

Plunkett, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Ein Diener der Lady

Der Gerichtsdienner.

Frau Ulrich-Rohn.

Frau Wiczek.

Herr Ditt.

Herr Schüller.

Herr Schöffers.

Herr Knapp.

Hil. Dewald.

Hil. Waller.

Frau Herborn

Herr Mödinger.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Danisch. — Herr Müller.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den

12. Januar 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Zum ersten Male:

Ein deutscher Bruder.

Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von O. F. Berg und Adolph E. Arronge. Musik von G. Lehnhardt.

Commissionsrath Schlummermann, Chef der Firma Schlummermann und Sohn.
Bernhard, dessen Sohn
Andreas Wallner, Cassirer in einem Bankgeschäft
Marie, dessen Tochter
Fiedler
Ignaz Polzinger, bayerischer Soldat
Gadler, Budiker
Specht, Inspector auf einem Schlummermann gehörigen Gute
Ein Bedienter
Wittwe Krause
Flora, deren Tochter
Frau Stengel, Wäscherin
Emilie, deren Tochter
Ein Untersuchungsrichter
Ein Kriminalbeamter
Ein Gerichtsbote

Herr Jacobi.
Herr Stein.
Herr Werner.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Pichler.
Herr Gutenthal.
Herr Bauer.
Herr Knapp.
Herr Döhler.
Frau Hoffmann.
Frau Kade.
Frau Wegel.
Herr Bissinger.
Herr Eichrodt.
Herr Starke.
Herr Mödlinger.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	„ — fl. 30 fr.

Eintrittspreise:

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperreplätze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperreplätze im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreplätze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch, den 11. Januar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreplätze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr geltend machen, da von 5 Uhr an über alle, den Vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreplätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreplätze im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

132.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 56. Mittwoch, den

11. Januar 1871.

TITUS.

503

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	.	.	Herr Schlösser.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Sextus		Patricier und Anführer der Leibwache	Frl. Hansen.
Annus			Herr Schlösser.
Servilia, Sextus Schwester	.	.	Frau Wlezel.
Publius, Anführer der Leibwache	.	.	Herr Starke.
Metellus, Senator	.	.	Herr Knapp.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben etc.

Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Rögel.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Freitag, den

13. Januar 1871.

Egmont.

487

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Margaretha, Herzogin von Parma, Regentin der Niederlande
 Machiavell, ihr Rath
 Graf Egmont, Prinz von Saure
 Wilhelm von Oranien
 Herzog von Alba
 Ferdinand, sein natürlicher Sohn
 Richard, Egmont's Geheimschreiber
 Silva) unter Alba dienend
 Gomez)
 Klärchen, Egmont's Geliebte
 Ihre Mutter
 Brakenburg, ein Bürgerssohn
 Soeff, Krämer
 Zelter, Schneider
 Zimmermeister,
 Seifensieder
 Dupl, Soldat unter Egmont
 Ruysum, ein Invalide
 Bansen, Schreiber

Frl. Brand.
 Herr Werner.
 Herr Hanisch.
 Herr Müller. *Horzfeld.*
 Herr Jacobi.
 Herr Eichrodt.
 Herr Mödlinger.
 Herr Bauer.
 Herr Knapp.
 Frau Jacobi.
 Frau Rode.
 Herr Stein.
 Herr Starke.
 Herr Rode.
 Herr Gutenthal.
 Herr Mühlendorfer.
 Herr Herzfeld.
 Herr Ditt.
 Herr Pichler.

Bürger und Bürgerinnen. Wache.
 Der Schauplay ist in Brüssel.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserverloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserverloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserverloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserverloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

4715.—
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 58. Sonntag,



15. Januar 1871

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust
Mephistopheles
Margaretha
Valentin, ihr Bruder, Soldat
Martha Schwerdtlin, Margarethens Nachbarin
Siebel
Frosch } Studenten
Brander }
Erster }
Zweiter } Bürger
Dritter }
Ein Geist

Herr Schläffer.
Herr Kögel.
Hil. Pappenheim.
Herr Schloffer.
Frau Wigel.
Frau Ulrich-Rohn.
Herr Möbbling.
Herr Knapp.
Herr Rode.
Herr Hüttl.
Herr Gutenthal.
Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister,
Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Müller.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rang . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rang . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

16. Januar 1871.

Lußspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Gerichtsdieners. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk.

Die Scene ist in Ephesus.

W o r h e r:

Dramatisirte Anekdote in einem Akte, von S. Schlessinger.

Ort der Handlung: Schenke in Blasewitz.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrfisch-Abonnement-Karten gültig.

Sperrflöze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrflöze in der Reserveloge des zweiten Rang.	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrflöze im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Büge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

/ 215

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 60 Mittwoch, den

18. Januar 1871.

NORMA.

496

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schloffer.
Orobis, Haupt der Druiden	Herr Kögel.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Operprießerin im Tempel	
Irminsul's	Frl. Pappenheim.
Adalgisa, Prießerin	Frl. Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Herbort.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schloffer.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Prießerinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminsul.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 " 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

M A N N H E I M.

Donnerstag den 19. Januar 1871.

ZWEITE

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

des

Fräulein Emma Brandes, Pianistin von Schwerin

und

Fräulein Helene Hausen.

PROGRAMM.

I.

1. „Die Najaden,“ Ouverture Sterndale-Bennet.
2. Concert in A-moll für Pianoforte Schumann.
Vorgetragen von Fräul. Emma Brandes.
3. Zum 1. Male: „Die Klage der Kolma“
aus den Gesängen Ossians für Mezzo-Sopran und
Orchester (Text umstehend) V. Lachner.
Gesungen von Fräulein Helene Hausen.
4. Concertstück in F-moll für Pianoforte Weber.
Vorgetragen von Fräulein Emma Brandes.
5. Lieder: { „Der Tod und das Mädchen“ Schubert.
 { „Ich muss hinaus“ Kirchner.
Gesungen von Fräulein Helene Hausen.

II.

Sinfonie in B-dur von Beethoven.

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 3 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	5 fl. — kr.
„ „ „ „ auf der Galerie	3 fl. — kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	3 fl. 30 kr.
„ „ „ „ „ auf der Galerie	2 fl. 30 kr.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonniert werden. Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben: in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und dem Portier des Theaters.

Preis der Einzelbillete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
„ 9 „ 50 „ „ „ Frankenthal, Worms.	
Nachts 12 „ 25 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal.	
	Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldnen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Diejenige verehrliche Abonnenten, welche den Akademie-Zettel nicht erhalten haben, wollen dies auf der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) gefälligst mittheilen.

Kolma's Klage.

Es ist Nacht. Ich bin allein, verloren am stürmischen Hügel; der Wind saust im Gebirge; der Strom stürzt den Felsen herab. Deine Hütte beschützt mich Tagen — verloren am stürmischen Hügel. —

Erheb', o Mond dich von deinem Gewölke; erscheinet Sterne der Nacht! Leite mich irgend ein Licht zu dem Orte, wo mein Geliebter allein, ruht von der Jagd; ungespannt sein Bogen neben ihm, und um ihn die keuchenden Hunde. Aber allein muss ich hier sitzen, am Felsen des moosigen Strom's. Es tost der Strom und der Wind; ich kann's nicht hören, wenn mein Geliebter ruft! Warum verzieht mein Salgar? warum, o Sohn des Hügel's verziehst du dein Versprechen? Hier ist der Fels, und hier der Baum, und hier der rauschende Strom! Du versprachst mit der Nacht hier zu sein. Ach! wohin ist mein Salgar gegangen? — Mit dir wollt' ich flieh'n meinen Vater, mit dir meinen Bruder, den Stolzen. Uns're Geschlechter sind Feinde seit lange — doch wir sind nicht Feinde, o Salgar, du mein Trauter! —

Schweig' o Wind, ein Weilchen; still ein Weilchen o Strom! Last mich rufen über die Haide; lasst meinen Wanderer mich hören; Salgar! Kolma ist's, die ruft. O Salgar, mein Geliebter! Ich bin hier? Warum verziehst du zu kommen?

Sieh! der Mond erscheint, und die Fluth im Thale glänzt; auf des Hügel's Antlitz grauen dort die Felsen. Aber ich seh' ihn nicht auf dem Gipfel, und die Hunde verkünden noch nicht, dass er kommt. Ich muss allein hier weilen! — Aber wer sind diese, die dort liegen auf der Haide?

Ist's mein Geliebter und mein Bruder? Sprecht mit mir, o meine Freunde! — Sie geben Kolma nicht Antwort. Meine Seele ist gequält mit Angst! Ach! Sie sind todt! — Ihre Schwerter vom Kampfe roth! O mein Bruder! mein Bruder! Warum erschlugst du meinen Salgar? Warum, o Salgar, erschlugst du meinen Bruder? — Beide war't ihr theuer mir; was soll ich euch zum Ruhme sagen? Unter Tausenden am Hügel wärest du der Schönste! — Er im Kampfe schrecklich! —

Sprecht mit mir; hört meine Stimme! Hört mich, Söhne meiner Liebe! — Ach, sie schweigen, schweigen auf immer! Kalt, kalt ist die staubige Brust! — O, vom Felsen des Hügel's, vom Gipfel des Berges, sprecht, ihr Geister der Todten! Sprecht! es soll mich nicht schrecken! Wohin seid ihr gegangen? In welcher Höhle des Hügel's soll ich die Geschiedenen finden? Keine schwache Stimme tönt im Winde; keine halbverwehte Antwort in des Hügel's Stürmen. — Ich sitz in meinem Grame und harre des Morgens mit Thränen. Errichtet das Grab, ihr Freunde der Todten, doch schliesst es nicht bis Kolma kommt. Mein Leben eilt dahin gleich einem Traume. Wie sollt' ich länger noch weilen? — Hier will ich ruh'n, bei meinen Freunden, am Strom des hallenden Felsen! —

Wenn die Nacht auf den Hügel herabsinkt und die lauten Winde erwachen, soll steh'n mein Geist in dem Sturm und trauern den Tod meiner Freunde. Der Jäger wird in seiner Hütt' es hören und fürchtend meine Stimme lieben, die süß um ihre Trauten klagt. Theuer waren Kolma ihre Freunde! — —

20. Januar 1871.

Zum ersten Male wiederholt:

71. ~~6050~~

Deutsche Comödie in 3 Acten von Bauernfeld.

Ritter. Rathsherrn. Herolde. Edelnaben. Bürger und Bauern. Weiber und Kinder. Stadtpfeifer.
Knechte. Reichstruppen. Scharwächter. Rathsdienner.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise

Sperrflöhe in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrflöhe in der Reserveloge des zweiten Rang.	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrflöhe im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Reustadt.
 9 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bäche Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.



Nr. 62. Sonntag, den

22. Januar 1871.

Neu einstudirt:

Die Ballnacht.

Große Oper in fünf Akten mit Tänzen, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Herzog Olaf	.
Christ Graf Reuterholm, sein Vertrauter	.
Amalie, dessen Gattin	.
Graf Horn	.
von Warting	Ver schworene
Der Kriegsminister	.
Ein Kämmerer	.
Christian, ein alter Matrose	.
Arvedson, Wärfagerin	.
Oskar, Page des Herzogs	.

Herr Schloffer.
Herr Starke.
Frl. Pappenheim.
Herr Knapp.
Herr Schüller.
Herr Schloffer.
Herr Mödler.
Herr Ditt.
Frl. Hansen.
Frau Ulrich-Rohn.

Ein Diener der Gräfin Reuterholm. Ein Bildhauer. Ein Maler. Hofleute, Abgeordnete des Landes, Verschworene, Offiziere, Soldaten, Massen aller Art, Matrosen, Volk.

Ort der Handlung: Eine nordische Residenz.

Vorkommende Tänze im V. Act,

arrangirt von Fräulein **Fruwald.**

- I. Polonaise, ausgeführt von einem Theil des Chorpersonals.
- II. Steyerischer pas de trois, ausgeführt von Fräulein Schuster, Dann und Reuss.
- III. Böhmischer Bauernpolka, ausgeführt von Lina Ullmicher und Gretchen Kammerer.
- IV. Cracovienne, polnischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräulein Fruwald.
- V. Gallopade, ausgeführt vom ganzen Chor- und Tanzpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **IB** bezeichneten Sperrfah-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

Abends	9	Uhr 40	Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer, und Strassburg.
"	9	"	50	" " Frankenthal und Worms.
Nachts	12	"	25	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1676.—
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 62. Sonntag,



22. Januar 1871

453

Wegen Erkrankung des Fräulein Pappenheim, statt der angekündigten Oper:
„Die Ballnacht“,

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff.
Herr Fluth { Bürger von Windsor
Herr Reich
Benton
Hundert Spärlisch
Dr. Cojus
Herr Kluth
Frau Reich
Jungfer Anna Reich
Der Wirth zum Hosenbunde
Der Kellner
Erster
Zweiter { Bürger
Dritter
Vierter

Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Knapp.
Herr Schloffer.
Herr Mode.
Herr Starke.
Frau Ulrich-Rohn.
H. L. Hausen.
H. L. Huche.
Herr Mödinger.
Herr Ebler.
Herr Peters.
Herr Fischer.
Herr Fridinger.
Herr Weige.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geistern. Zwei Knechte des
Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.

Parterre — fl. 48 kr.
Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 kr.
Gallerieloge — fl. 24 kr.
Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
9 " 50 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 63. Montag, den

23. Januar 1871.

Robert und Bertram.

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen, von Gustav Röder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Ditt.	Ein Korporal	Herr Fischer.
Bertram	Herr Rode.	Erste Schildwache	Herr Fridinger.
Strambach, Gefängnißwärter,		Zweite	Herr Welge.
Invalide	Herr Starke.	Dritte	Herr Schlosser.
Michel, sein Nefse, ein Bauernbursche	Herr Gutenthal.	Soldaten.	

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.	Erster Landgensd'arm	Herr Knapp.
Bertram	Herr Rode.	Zweiter	Herr Stein.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.	Michel	Herr Gutenthal.
Lips, Wirth	Herr Werner.	Brautvater	Herr Mödler.
Rösel, Schenk mädchen	Fr. Hasemann-Kläger.	Ein Kellner	Herr Peters.
		Ein Hausknecht	Herr Döhler.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Yppelmeier, ein reicher Bankier	Herr Böhler.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Mödler.
Isidora, seine Tochter	Fr. Hagen.	Jad, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.	Robert	Herr Ditt.
Commerzienrathin Forchheim,		Bertram	Herr Rode.
seine Cousine	Frau Rode.		

Gäste, Masken, Großer Maskenzug.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frau Herbolt.	Robert	Herr Ditt.
Rösel, ihre Base	Fr. Hasemann-Kläger.	Bertram	Herr Rode.
Michel	Herr Gutenthal.	Polizeidiener	Herr Fischer.
Strambach	Herr Starke.	Erster Aufrufer	Herr Welge.
Jad	Herr Bauer.	Zweiter	Herr Döhler.

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 9 50 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

194-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 65. Freitag, den

27. Januar 1871.

Zum ersten Male:

Der Roman

eines armen jungen Mannes.

652

Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Octave Feuillet. Deutsch von Albert Bedmann.

Maximilian Odier, Marquis von Champech	Herr Herzfeld.
Herr von Bevalan	Herr Jacobi.
Herr Laroque, Gutsbesitzer	Herr Müller.
Frau Laroque, dessen Schwiegertochter	Frau Hoffmann.
Marguerite, deren Tochter	Frau Jacobi.
Madame Aubry, Verwandte der Laroque's	Frau Kade.
Laubepin, Notar	Herr Gutenthal.
Desmarets, Arzt	Herr Werner.
Gaston von Luzac	Herr Stein.
Mademoiselle Helouin, Gouvernante	*
Alain, ein alter Diener	Herr Ditt.
Bauberger, Haushofmeister	Herr Bauer.
Frau Bauberger	Frau Hasemann-Kläger
Yvonne, ein Kind	Herr Eichrodt.
Christine Dyadec, Bäuerin	Herr Hagen.
Ein Notar.	

* Mademoiselle Helouin Fräul. Freitag, von Mannheim, als Versuch.

Das Stück spielt im ersten Acte in Paris; in den übrigen Acten in der Bretagne.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1439.—
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 64. Mittwoch, den

25. Januar 1871.

494
Das
Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Gabriele	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Gomez	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Vasiko	}	Hirten	.	.	.	Herr Röcke.
Pietro			.	.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

31. Januar 1871.

Neu einstudirt:

Posse mit Gesang in drei Akten und 8 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei

213.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 69. Mittwoch, den

1. Februar 1871.

Belisar.

Große Oper in drei Abtheilungen, nach Salvatore Camarano übersetzt von J. Fänel. Musik von G. Donizetti.

Justinianus, römischer Kaiser im Orient	Herr Ditt.
Belisar, sein Feldherr	Herr Schloffer.
Antonia, Belisar's Gattin	Frl. Pappenheim.
Irene, deren Tochter	Frl. Hansen.
Alamir, Belisar's Gefangener	Herr Schloffer.
Eudora, Irene's Freundin	Fräul. Deward.
Eutropius, Führer der Leibwache des Kaisers	Herr Röcke.
Eusebius, Aufseher der Gefängnisse	Herr Knapp.
Octar, Heerführer der Alanen	Herr Peters.
Ein Centurio	Herr Mödlinger.

Veteranen. Volk. Alanen. Weibliches Gefolge. Hirten des Hämus. Wache des Kaisers. Gefangene Gothen. Griechen.

Der Schauplatz ist theils zu Byzanz (Constantinopel), theils nahe am Hämus. — Zeit der Handlung: gegen die Mitte des 6. Jahrhunderts christlicher Zeitrechnung.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 70. Freitag, den

3. Februar 1871.

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Drama in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.

Heinrich IV., König von England	Herr Müller.
Heinrich, Prinz von Wales,	Herr Herzfeld.
Prinz Johann von Lancaster,	Frl. Hagen.
Graf von Westmoreland,	Herr Gutenthal.
Sir Walter Blunt,	Herr Starke.
Thomas Percy, Graf von Worcester	Herr Bauer.
Heinrich Percy, Graf von Northumberland	Herr Werner.
Heinrich Percy, sein Sohn, genannt Heihsborn	Herr Hanisch.
Archibald, Graf von Douglas	Herr Eichrodt.
Sir Richard Vernon	Herr Schloffer.
Owen Glendower	Herr Eichrodt.
Edmund Mortimer, Graf von March	Herr Stein.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.
Poins	Herr Rode.
Gadsbill	Herr Wolf.
Peto	Herr Knapp.
Dardolph	Herr Ditt.
Lady Percy, Heihsborn's Gemahlin	Frau Jacobi.
Frau Hurlig, Wirthin	Frau Hoffmann.
Der Sherif	Herr Mühlendorfer.
Ein Reisender	Herr Fischer.
Franz, Kellner	Herr Strubel.
Ein Kellner	Herr Döhler.
Erster } Bote	Herr Mödinger.
Zweiter }	Herr Peters.
Ein Kärner	Herr Welge.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kellner und Kausleute.

Scene: England.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 71. Sonntag,



5. Februar 1871.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Schloffer.
Don Pedro	Herr Kögel.
Donna Anna, dessen Tochter	Frl. Pappenheim.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Loporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Starke.
Zerline, Bauernmädchen	*

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

* Zerline Fräul. Emilie Kießling, vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Trud und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Akt

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgebungen, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 1 fl. 12 kr., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, werden billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die pündliche Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Theater-Nachrichten.

— Berlin. Das langjährige Mitglied der Hofbühne, die gefeierte Sängerin Frau Harries-Wipperfurth gibt mit dem 1. Oct. d. J. ihre Stellung am Opernhause auf.
— Einer der es eilig hat. Der Direktor des breslauer Thalia-Theaters F. Schwemer befindet sich in Versailles, um die Konzession für ein Theater in Straßburg zu erlangen.
— Paul Heyse's „Göttin der Vernunft“ wird im breslauer Thalia-Theater mit Fräulein Klär in der Hauptrolle gegeben, während desselben Dichters „Franzosenbraut“ nächsten Montag im Münchener Hoftheater zur Aufführung gelangt.

Die Königin der Nacht	Mlle. Forch.
Titus	Hr. Braunhofer.
Bitellia	Mlle. Hänel.
Figaro	Hr. Bauer.
Margeline	Hr. von Busch.
Blondchen	Mlle. Kinkel.
Domin	Hr. Brandt.
Celerio	Mlle. Grun.
Carlos	Hr. Winter.
Alfonso	Hr. Grun.

Opern-Übersicht.

(Repertoire vom 15. bis 21. Januar.)

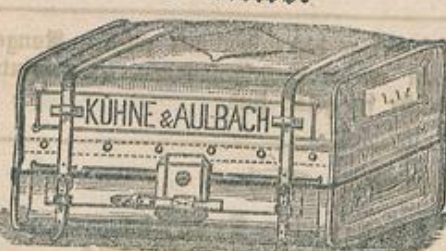
Don Juan
fand an der hiesigen Bühne die erste Vorstellung 1789 den 27. September und die 175te den 4. December 1870.
Bei der Reprise der ewig jungen Oper, erwähnen wir der fünfzigjährigen Feier der erstmaligen Aufführung „Don Juan's“, welche auf der Mannheimer Bühne festlich begangen wurde den 5. November 1837, und zwar wie der Theaterzettel besagt:
„Zur Jubiläumssfeier dieses vor 50 Jahren in Prag zum erstenmale in die Scene gebrachten Werkes des unsterblichen Meisters. Vor der Darstellung wird ein für diesen Tag gedichteter, und einem Mozart'schen Werke unterlegter, Lobgesang zu Ehren des Gefeierten vom gesammten Opernpersonale vorgetragen.“
Die Besetzung war folgende:
Don Juan Herr Kähn.
Don Pedro Hr. Oehrlin.
Donna Anna Mlle. Doris Haus,
Igl. Württembergische Kammer-
sängerin als Gast.
Donna Elvira Mlle. Gerwer.
Don Ottavio Hr. Rauscher.
Leporello Hr. Freund.
Massetto Hr. Stein.
Zerline Mlle. Löwe.
Eine Gerichtsperson Hr. Schramm.
Im ersten Finale kam bei dem Ball folgender Maskenzug,
Figuren aus Mozart'schen Opern vor:
Ein Priester Hr. Richter.
Papagena Mlle. Schneider.
Papageno Hr. von Heidenwald.
Der Mohr Hr. Mitter.

Berlin. 15. Jephtha; 17. Hugenotten; 18. Die beiden Schützen; 20. Tell; 21. Freischütz.
Bremen. 18. Tell; 20. Don Juan.
Breslau. 16. Stumme; 18. u. 20. Figaro's Hochzeit.
Cassel. 15. Stumme; 17. Hugenotten; 20. Tell.
Cöln. 15. Nachtwandlerin.
Dresden. 15. Fra Diavolo; 17. Johann von Paris; 19. Teufels Anteil; 21. Figaro's Hochzeit.
Frankfurt. 16. Undine; 18. Jüdin; 20. Krondiamanten.
Hamburg. Thalia-Theater: 17. Panditen.
Hannover. 15. Oberon; 16. Lohengrin; 18. Hugenotten; 21. Lohengrin.
Leipzig. 15. Die Stumme; 18. Zauberflöte; 19. Stradella; 20. Margaretha.
Magdeburg. 16. Barbier; 18. Figaro's Hochzeit; 20. Margaretha.
Mannheim. 15. Belisar; 18. Troubadour.
München. 15. Faust und Margarethe; 18. Norma.
Nürnberg. 19. Maurer und Schlosser.
Prag. 15. Stradella; 18. Schöne Salathée; 19. Robert; 20. Barbier.
Regensburg. 18. Lucia;
Stuttgart. Nationaltheater: 15. Maria Potoka (von L. E. Michura.) 18. Robert; 21. Dalibor (von Smetana).
Weimar. 17. Figaro's Hochzeit.
Wien. 15. Dikello.
15. Tannhäuser; 18. Barbier.
16. Martha; 18. Romeo und Julie (von Gounod); 19. Tannhäuser; 20. Figaro's Hochzeit; 21. Maskenball (von Verdi.)

P 1, 12.

P 1, 12.

Kühne & Aulbach
Sattler.



Reiseartikel-Fabrik
Mannheim.
an den Planen
Billigste feste Preise

Herrenkoffer, Damenkoffer, Musterkoffer, Patenthandkoffer, Solid u. praktisch, Patentsäcke, Reisetaschen, Commissionstaschen, Umhängtaschen, Geldtaschen, Jagdtaschen, Besenbeutel, Watrontaschen, Gewehrfutterale, Schulsäcke, Schulmappen, Hutschachteln, Hosenträger, Reisebetten, Reitpfeifen, Reitstöße, Sporn, Wiener u. Stuttg. Portemonnaies und Cigarrenetuis u. Reparaturen werden bestens besorgt

P 1, 12. P 1, 12.

Von dem so beliebten
Holländer Sauerkraut
fortwährend zu haben per 8 fr bei 2702.
Louis Goss, S 2, 20.

Feinstes
Apfelgelée
pr. 8 16 fr. empfiehlt 2703
Louis Goss, S 2, 20.

Große saftige
Messina-Orangen
eingetroffen und empfiehlt 2704
Louis Goss, S 2, 20.

Emil Bühler, Photograph
MANNHEIM

B 7, Nr. 1 am Schlossgarten,
neben dem Löwenkeller.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Reproduktionen, Aufnahmen von Kunst- und Industrie-
Gegenständen. 6.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.
Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Julie Rauch, Direktorin, neuer Stadttheil 14. Walpodenstraße.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Der Freischütz.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Runo, fürstlicher Erbsörster	.	.	.	.	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Annen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	.	*
Caspar, erster Jägerbursche	}	in Runo's Diensten	.	.	Herr Starke.
Max, zweiter Jägerbursche			.	.	Herr Schüler.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Rode.
Fürstliche Jäger	}	.	.	.	Herr Möbdlinger.
		.	.	.	Herr Fischer.
Ein Eremit	.	.	.	.	Herr Döhler.
	.	.	.	.	Herr Ditt.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

 **Eisenbahnfahrten:** 

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 5 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

214.—
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 73. Mittwoch, den

8. Februar 1871.

Der
Wassenschmied.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Corring

Hans Stabinger, berühmter Wassenschmied und Thierarzt
Marie, seine Tochter
Graf von Liebenau, Ritter
Georg, sein Knappe
Adelhof, Ritter aus Schwaben
Zimentraut, Mariens Erzieherin
Drenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager
Ein Schmiedegeselle

Herr Kögel.
*
Herr Schlosser.
Herr Rode.
Herr Ditt.
Frau Herbold.
Herr Bauer.
Herr Mödinger.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

* Marie Frä. Emilie Riesling, vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

10. Februar 1871.

Vollständ. mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von O. F. Berg und D. Kalisch. Musik von H. Conradi.

Gate. Bell.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.



Nr. 72. Montag, den

6. Februar 1871.

Aus der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Akten von B a u e r n f e l d.

Kürst Robert Bibbenau	.	.	.	Herr Hanisch.
Gräfin Marie Hohenheim, seine Schwester	.	.	.	Frau Hoffmann.
Graf Felbern	.	.	.	Herr Jacobi.
Gräfin Felbern	.	.	.	Frau Kade.
Graf Arthur Felbern	.	.	.	Herr Herzfeld.
Gräfin Flora Felbern, Arthurs Frau, Tochter der Gräfin Hohenheim	.	.	.	Frau Hasemann-Kläger
Prinzessin Agnes von Hsenburg	.	.	.	Frl. Hagen.
Magdalena Werner	.	.	.	Frau Jacobi.
Doctor Hagen	.	.	.	Herr Werner.
Comtesse Rosa	.	.	.	Frl. Bissinger.
Comtesse Bella	.	.	.	Frl. Freitag.
Baron Rietberg	.	.	.	Herr Stein.
Erster	.	.	.	Herr Kade.
Zweiter } Cavalier	.	.	.	Herr Starke.
Dritter }	.	.	.	Herr Eichrodt.
Eine ältere Dame	.	.	.	Frau Herbolt.
Ein Jäger	.	.	.	Herr Möbbling.
Ein Kammerdiener	.	.	.	Herr Peters.

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt im Palais der Gräfin Hohenheim in Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Wolfram von Eschenbach	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	Herr Schüller.
Witrolf	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	Herr Rode.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Venus	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	Frl. Hude.
Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.					
Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.					

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperritze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperritze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperritze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 5 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim

Nr. 75. Sonntag,



12. Februar 1871.

Wegen Erkrankung des Herrn Rögel, statt der angekündigten Oper:
„Tannhäuser“,

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Schloffer.
Don Pedro	Herr Knapp.
Donna Anna, dessen Tochter	Frl. Pappenheim.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Loporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Starke.
Berline, Bauernmädchen	Frl. Hude.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang. . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang. . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Montag, den

13. Februar 1871.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt des angekündigten Lustspiels:
„Die Journalisten“,

Ein Kind des Glücks.

Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Athénais, Herzogin von Chateaurenard	Frau Hoffmann.
Hermance, ihre Enkelin	Frau Hasemann-Kläger.
Marquis von Bréteuille, ihr Neffe	Herr Werner.
Anatole, dessen Sohn	Herr Herzfeld.
Abbé von Beaufleur	Herr Gutenthal.
Honorine, Gräfin von Deuxportes	Frau Jacobi.
Gilberte, ihre Stieftochter	Hrl. Hagen.
Ninon,	Hrl. E. Freitag.
Claire,	Hrl. Biffinger.
Etienne, Pensionärinnen in einer adeligen Erziehungsanstalt	Hrl. Schuch.
Mademoiselle Leblanc, Lehrerin der Pension	Frau Herbort.
Jules, Baron von Clairval	Herr Jacobi.
Charles, Vicomte von Méricourt	Herr Starke.
Louis von Decasse	Herr Rode.
Doktor Flaveule, ein Wundarzt	Herr Bauer.
Saton, eine Bäuerin, Amme der Hermance	Frau Rode.
Nicole, ihr Sohn	Herr Eichrodt.
Jaques, Kammerdiener der Herzogin	Herr Mödlinger.
Ein Diener des Marquis	Herr Peters.
Ein Diener der Gräfin	Herr Böbler.
Portier in der Pension	Herr Knapp.
Ein Jockey Anatole's	Sophie Häuser.

Pensionärinnen. Diener.

Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris. Zwischen dem 4. und 5. Akte ist ein Zeitraum von 14 Tagen.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reservebeloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reservebeloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reservebeloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reservebeloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1306.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 77. Mittwoch, den

15. Februar 1871.

Marie

464

oder:

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von
C. Gollmid. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	.	.	.	Frau Herbort.
Sulpiz, Sergeant	.	.	.	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	.	.	.	Herr Schüller.
Marie, Wartetendermädchen	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Notar	.	.	.	Herr Peters.
Ein Korporal	.	.	.	Herr Knapp.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsiß in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsiß in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsiß im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

Donnerstag den 16. Februar 1871.

BRITTE
MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

VOE

Frau Amalie Joachim

und

Herrn Bernhard Cossmann.

PROGRAMM.

I.

- | | | |
|----|-------------------------------|-----------|
| 1. | Sinfonie in G-moll | Mozart. |
| 2. | „Weltliche Cantate“ | Marcello. |
| | Gesungen von Frau A. Joachim. | |

II.

- | | | | |
|----|--|------------------------|------------|
| 3. | Violoncell-Concert in A-moll | | Schumann. |
| | Vorgetragen von Herrn B. Cossmann. | | |
| 4. | „Mignon,“ Lied (Text umstehend) | | Beethoven. |
| | Gesungen von Frau A. Joachim. | | |
| 5. | a) „Nocturne“ | | Chopin. |
| | b) „Tarantelle“ | | Cossmann. |
| | Vorgetragen von Herrn B. Cossmann. | | |
| 6. | Lieder: { „An die Leyer“ | (Text umstehend) | Schubert. |
| | { „Die Soldatenbraut“ | | Schumann. |
| 7. | „Euryanthe,“ Ouverture | | Weber. |

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Preise:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht „ reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
" 9 " 10	" " "	Frankenthal, Worms.
Nachts 12 " 25	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal.
		Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pflzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendeter Aufführung statt.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

III. Musikalische Akademie.

TEXT.

zur Weltliche Cantate von Marcello.

Adagio.

Dopo tante e tante pene
D'una cruda lontananza,
Par alfin a voi ritorno,
Vaghi luci del mio ben.

Sento già che più serene
Spiran l'aure in sì bel giorno
E ritorna la speranza
A brillar dentro el mio sen.

Dopo tante etc.

Recitativo.

Dubbio di vostra fede, quando — o
Dio! — tormentò l'anima mia, tiranna
gelosia non spense, nè, mà accrebbe il
mio bel fuoco, che per fiero destino, o
lontano o vicino, ch'esser poss'io, senza
cangiar mai tempre, per voi, care pupille,
arderà sempre.

Appassionato.

Quella fiamma, che m'accende
Piace tanto all' alma mia,
Che giammai s'estinguerà.
E se il fato a voi mi rende,
Vaghi rai del mio bel sole,
Altra luce ella non vuole.
Nè voler giammai potrà.

Quella fiamma etc.

Adagio.

Nach schmerzlicher Trennung, bitteren
Leiden kehre ich nun zu Dir zurück, süßes
Augenlicht meiner Geliebten.

Schon fühle ich heiterer die Lüfte in
deinem schönen Glanze wehen, und neu-
belebt erleuchtet Hoffnung meine Brust.

Recitativ.

Als Zweifel — ach — an Deiner
Treue meine Seele marterten, löschte der
Eifersucht Gewalt nicht, nein, sie nährte
mein Li.beßfeuer, das nach har'em Schick-
salspruch in ungeschwächter Gluth für
euch, ihr lieben Augensterne, ewig brennen
muß.

Appassionato.

Dieser Flamme helles Lodern beflüßt
so innig meine Seele, daß sie niemals er-
löschen kann; und wenn das Geschick mich
euch zu eigen giebt, ihr holden Strahlen
meiner Sonne, so begehre ich nicht, noch
kann ich jemals nach anderem Lichte be-
gehren.

Mignon.

Von Göthe.

Kennst du das Land, wo die Citronen blüh'n,
Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glüh'n,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrthe still und hoch der Lorbeer steht?

Kennst du es wohl? Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, zieh'n.
Dahin! dahin möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, zieh'n.
Dahin! dahin!

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder steh'n und seh'n maich an:
Was hat man dir, du armes Kind, gethan?

Kennst du es wohl? Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, zieh'n.
Dahin! dahin möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, zieh'n.
Dahin! dahin!

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maulthier sucht im Nebel seinen Weg;
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,
Es stürzt der Fels und über ihn die Fluth.

Kennst du ihn wohl? Dahin! dahin
Geht unser Weg! o Vater, lass uns zieh'n!
Dahin! dahin geht unser Weg! o Vater, lass uns zieh'n!
Dahin lass uns zieh'n!

An die Leyer.

(Nach Anacreon). Von Bruchmann.

Ich will von Altrens Söhnen,
Von Kadmus will ich singen!
Doch meine Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen,
Doch meine Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen.

Ich tauschte um die Saiten,
Die Leyer möcht' ich tauschen,
Alcidens Siegeschreiten
Sollt' ihrer Macht entauschen!

Doch auch die Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen,
Doch auch die Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen!

So lebt denn wohl, Heroen,
Denn meine Saiten tönen,
Statt Heldensang zu drohen,
Nur Liebe im Erklingen.
So lebt denn wohl, Heroen,
Denn meine Saiten tönen,
Statt Heldensang zu drohen,
Nur Liebe im Erklingen.

Die Soldatenbraut.

Von E. Mörike.

Ach wenn's nur der König wüsst',
Wie wacker mein Schützelein ist!
Für den König da liess er sein Blut,
Für mich aber eben so gut,
Für mich aber eben so gut,

Mein Schatz hat kein Band und kein' Stern,
Kein Kreuz, wie die vornehmen Herrn,
Mein Schatz wird auch kein General,
Hätt' er nur seinen Abschied einmal,
Hätt' er nur seinen Abschied einmal!

Es scheinen drei Sterne so hell
Dort über Mariencapell;
Da knüpft ein rosenroth Band,
Und sein Hauskreuz ist auch bei der Hand!

Ach wenn's nur der König auch wüsst',
Wie wacker mein Schützelein ist!
Für den König da liess er sein Blut,
Für mich aber ebenso gut,
Für mich aber eben so gut,
Für mich aber eben so gut!

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den

20. Februar 1871.

Vormittags halb 11 Uhr.
(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Neu einstudirt:

Das Donauweibchen

Zweiter Theil.

Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang in drei Abtheilungen, nach einer Sage der Vorzeit von R. F. Hensler.
Musik von F. Kauer.

Ritter Albrecht von Waldsee	Herr Eichrodt.	Fräulein Hedwig von Lindenhorst	Frau Jacobi.
Bertha, seine Gemahlin	Fräul. Hagen.	Gulda, das Donauweibchen	Frau Blezel.
Hartwig, Graf von Burgau, Bertha's Vater	Herr Werner.	— als Bettlerin.	— als Wirthin.
Kuchs, Albrecht's Waffentknecht	Herr Starke.	— " Zauberin.	— Bauernjunge.
Kaspar Parinari, Zechmeister auf Waldsee	Herr Ditt.	— " Müller Mädchen.	— Hirten Mädchen.
Minnewart, Meistersänger auf Hartwig's Burg	Herr Knapp.	— " alter Mann.	— Pilgerin.
Jungfrau Salome, Bertha's Erzieherin	Frau Hoffmann.	— " Fischermädchen.	— Nixenkönigin.
Ritter Hans von Biberach	Herr Stein.	Lilli, ein Kind	Sophie Hauser.
Elisabeth, seine Schwester	Frau Gros.	Ein anderes Kind	L. Kammerer.
Ritter Alwart von Raufingen	Herr Mödlinger.	Hermione, eine Erscheinung	Fräul. Bissinger.
Junfer Bodo von Triesnitz	Herr Gutenthal.	Erlinde, eine Nixe	Fräul. Janson.

Nixen von verschiedenen Gewässern. Sieben Zwerge. Ritter. Knechte. Burgleute. Geister.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende 1¹/₂ Uhr. Kasseneröffnung um halb 10 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge / erste Reihe	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.
des ersten Ranges die folgenden Reihen	1 fl. 12 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Stehraum im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 18. Februar, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr geltend machen, da von 5 Uhr an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerklungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag, 21. Februar, Abends 6 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement:

Sampelmann, oder die Landparthie nach Königstein.

Frankfurter Lokalkizze in vier Bildern. Hierauf:

Der Affe und der Bräutigam, Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestoy.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten: Montag, den 20. Febr. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und von da an, an die vorgemerkten Nicht-Abonnenten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den

21. Februar 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Neu einstudirt:

Herr Sampelmann

oder:

Die Landparthie nach Königsstein.

Frankfurter Lokal-Stizze in vier Bildern.

Herr Sampelmann, baumwollener und
wollener Waarenhändler
Madame Sampelmann, seine Frau
Rosine, seine Nichte
Schannewehche (Jean Noé), Söhnchen
Luise, seine Magd
Gerhard Zahn, Commis einer Auschnitt-
Handlung
Kummel, Studiosus juris
Kuch, Feldschütz
Thomas, ein Bauer

Herr Ditt.
Frau Rode.
Fräul. Hagen.
Sophie Hauser.
Frau Hasemann-
Kläger.
Herr Eichrodt.
Herr Herzfeld.
Herr Knapp.
Herr Stein.

Frau Schnuckeffin, Milchfrau in Eschborn
Ein Kutscher
Ein Schiebkärner
Erster Kellner
Zweiter Kellner
Ein Musilant
Erster Nachbar
Zweiter Nachbar
Erster Gast
Zweiter Gast
Gäste, Bürger, Bauern, Musilanten.

Frau Gerbort.
Herr Bauer.
Herr Welge.
Herr Starke.
Herr Mödler.
Herr Mühl.
Herr Rode.
Herr Döhler.
Herr Peters.
Herr Fischer.

Die Handlung geht theils in Frankfurt, theils in Königsstein und dessen Umgegend vor.

Hierauf:

Tänze, arrangirt von Fräulein Fruwald.

- I. Steyerischer pas de trois, ausgeführt von Fräulein Schuster, Dann und Reuß.
- II. Böhmischer Bauernpolka, ausgeführt von Fina Ullmicher und Gretchen Kammerer.

Zum Schluß:

Der Affe u. der Bräutigam.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Neff's o. y. Musik von Georg Ott.

Herr von Flachkopf
Bertha, seine Tochter
Nette, deren Stubenmädchen
Herr von Mondfals, Gutbesitzer
Carl Maria Tiburtius Hecht, sein Diener
Magister Geisreich
Buzbaum, Schlossgärtner bei Flachkopf
Genovefa, seine Tochter
Wilhelm Hörentthal

Herr Werner.
Fräul. Hagen.
Fräul. Schuch.
Herr Bauer.
Herr Rode.
Herr Starke.
Herr Knapp.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Stein.

Constantinus Zimmergorn, Gerichtshalter
Grimm } Beisitzer
Gwille }
Blasius, Amtsdienner
Tiegersohn, Menageriebesitzer
Ein Menagerieknecht
Christoph } Bediente bei Herrn von Flachkopf
Anton }
Mamot, ein Affe

Herr Ditt.
Herr Freidinger.
Herr Strubel.
Herr Gutenthal.
Herr Vöhrer.
Herr Welge.
Herr Mödler.
Herr Peters.

Gäste. Bediente. Menagerieknechte. Gerichtsdiener.

Ort der Handlung: Schloß des Herrn von Flachkopf.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 30 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Stehraum im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 36 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 20. Februar, Nachmittags von 3 — 5 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Von 5 bis 6 Uhr werden die noch freien Logen und Sperreloge zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrelogen im Parquet und der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1684. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim

Nr. 81. Sonntag,

26. Februar 1871.

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Inez, seine Tochter	Frau Ulrich-Mohn.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schlösser.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramin	Herr Kögel.
Anna, Inez Begleiterin	Frau Herbort.
Selika) Nelusko)	Frä. Haufen.
Ein Marine-Offizier	Herr Schlösser.
Ein Huissier	Herr Röcke.
Ein Bramine	Herr Mödlinger.
Ein Matrose	Herr Peters.
	Herr Böbler.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indianer: Große des Reichs
Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven u.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel
Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten
zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter
Theatervorstellung statt.

161

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 83. Mittwoch, den

1. März 1871.

Das

Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Bodroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter
Georgette, seine Frau
Belamy, Dragoner-Untersoffizier
Sylvain, erster Knecht des Thibaut
Rose Fricquet, eine arme Bäuerin
Ein Prediger
Ein Dragoner Lieutenant
Ein Dragoner

Herr Ditt.
Frau Wiczek.
Herr Starke.
Herr Schüller.
Frau Ulrich Rohn.
Herr Schloffer.
Herr Döhler.
Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 84. Freitag, den

3. März 1871.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. von Flotow.

Leontes, König von Sizilien
Hermione, dessen Gemahlin
Mamilius } beider Kinder
Perdita }
Polixenes, König von Arkadien
Florenzel, dessen Sohn
Camillo
Antigonus } sizilianische Hofherren
Kleomenes }
Dion
Paulina, Gemahlin des Antigonus
Erste } Frau Hermione's
Zweite }
Lithrus, ein Schäfer
Mopsus, dessen Sohn
Dorkas, Schäferin
Autolikus, ein Gauner
Der Älteste eines Gerichtshofes
Oberpriester Apollo's
Kerkermeister
Ein Diener des Mamilius

Herr Hanisch.
*
Sophie Hauser.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Müller.
Herr Stein.
Herr Werner.
Herr Jacobi.
Herr Bauer.
Herr Starke.
Frau Hoffmann.
Frau Herbold.
Frau Peters.
Herr Bichler.
Herr Kade.
Frl. Hagen.
Herr Gutenthal.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Möbbling.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener u. c.
Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von sieben Jahren.
* Hermione . . . Frau Senger, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1370
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 85. Sonntag,

5. März 1871.

ZAMPA

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schüller.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	Frl. Pappenheim.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Herr Ditt.
Ritta, Camilla's Dienerin	Frau Wlzet.
Dandolo, Diener Luganos	Frau Rode.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Luganos Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahr 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

178.

545

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 87. Mittwoch, den

8. März 1871.

Der Postillon

von Lonjumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuben und Brunschw. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schüller.
Bijou, Wagenschmied	Herr Ditt.
Marquis de Corchy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Frau Ulrich-Rohn.
Bauern und Bäuerinnen.	

Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corchy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Schüller.
Alcindor) Chorpphäen der Oper	Herr Ditt.
Bourdon)	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Ulrich-Rohn.
Rosa, ihr Kammermädchen	Frl. Hogen.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussée. Bediente.

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Eichrodt. Unpäßlich: Herr Schöffler.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Freitag, den

10. März 1871.

Fest-Vorstellung zur Vorfeier des Friedens.

Jubelouverture von C. M. v. Weber.

Darauf: Zum ersten Male:

Des Kriegers Frau.

Dramatische Scene von Carl Heigel, vorgetragen von Frau Marie Senger, vom Gr. Hoftheater in Darmstadt.

Darauf:

1. Das deutsche Lied, von Kallwoda.
2. Die Nacht am Rhein, von Carl Wilhelm.

Darauf: Zum ersten Male:

Das eiserne Kreuz.

Festspiel in einem Act von Ernst Wichert.

Freiherr Eberhard von Schleusach, Rittmeister a. D.
Besitzer der Herrschaft Schleusach
Leopoldine von Schleusach, Wittwe, seine
Schwiegertochter
Konrad, Offizier von Schleusach, ihre Kinder
Magda

Herr Müller.

Frau Hoffmann.
Herr Herzfeld.
Herr Hagen.

Kaspar Kautzeler, Schlossermeister
Edmund Kautzeler, Regierungsassessor und
Landwehroffizier
Ein Diener.
Ein Knabe.

Herr Witt.

Herr Hanisch.

Darauf:

Schlusssatz der C-moll Sinfonie von Beethoven.

Zum Schluß:

All-Deutschlands Auferstehn.

Dramatisches Gedicht von Otto von Reizner-Grünberg

Germania
Der Preuze
Der Beyer
Der Schwabe
Der Sachse

Herr Jacobi.
Herr Herzfeld.
Herr Werner.
Herr Hanisch.

Schlusstableau.

• Germania

Frau Marie Senger, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrung-Abkürzungs-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlösser.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. Sperrstühle 1 fl. — u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

Nachts 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 89. Sonntag,

12. März 1871.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frl. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schüller.
Mühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	Frau Herborn.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rode.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kaffeneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reservebloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Barterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reservebloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reservebloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reservebloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Galerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
M a n n h e i m, den 9. März 1871. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

116

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 90, Montag, den

13. März 1871.

Die Hagestolzen.

Auflspiel von A. W. Jffland, in drei Acte eingerichtet von Eduard Devrient.

Hofrath Reinhold		Herr Müller.
Mademoiselle Reinhold, seine Schwester		Frau Hoffmann.
Consulent Wachtel		Herr Pichler.
Valentin, Reinhold's Bedienter		Herr Bauer.
Friedrich Linde, Pächter auf Reinhold's Gute		Herr Ditt.
Therese, seine Frau		Frau Rode.
Margaretha, ihre Schwester		Frau Hofmann-Kläger.
Paul		Sophie Hauser.
Bärchen } Linde's Kinder		Kl. Erle.

Hierauf neu einstudirt:

Humoristische Studien.

Posse in 2 Abtheilungen, von Zebelin.

Gottlob Müller, ein reicher Privatmann aus der Provinz		Herr Werner.
Gretchen, seine Tochter		Frl. Hagen.
Fritz Müller, sein Nefse	Studenten	Herr Eichrodt.
Brauser		Herr Herzfeld.
Krebs	Wucherer	Herr Jacobi.
Sanger		Herr Bauer.
Kalinsky, Aufwärter und Factotum der Studenten		Herr Pichler.
Briefträger		Herr Peters.
Kellner		Herr Döhler.

Die Handlung geht in einer Residenz vor.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Herr Schüssler.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 89. Sonntag,

12. März 1871.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper: „Undine.“

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr Kögel.
Margaretha	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Wlezel.
Siebel	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	.	Herr Mödinger.
Bränder		.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Kade.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Hüttl.
Dritter		.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Geist	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 9. März 1871. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

MANHEIM.

Donnerstag den 16. März 1871.

VIERTE
MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Fräulein **Anna Regan**, Concertsängerin aus Wien
und
Herrn **August Wilhelmy**, kais. russ. Kammer-Virtuos.

PROGRAMM.

I.

1. **Ouverture Anacreon** Cherubini.
2. **Arie aus „Schöpfung“** (Text umstehend) J. Haydn.
gesungen von Fräulein Anna Regan.
3. **Violin-Concert (erster Satz)** Beethoven.
vorgetragen von Herrn August Wilhelmy.
4. **Arie (componirt 1700)** (Text umstehend) Antonio Lotti.
gesungen von Fräulein Anna Regan.
5. Solo für die Violine { a) **Concert Allegro** Nicolo Paganini.
 b) **Air** J. S. Bach.
vorgetragen von Herrn August Wilhelmy.
6. Lieder { **Widmung**
 Frühlingsnacht (Text umstehend) Schumann.
gesungen von Fräulein Anna Regan.

II.

Sinfonie in A-moll von Mendelssohn.

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Preise:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillette für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
„ 10 „ 15 „ „ „	Frankenthal, Worms.
Nachts 12 „ 25 „ „ „ Mannheim	Heidelberg, Bruchsal.
	Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldnen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

Arie aus „Schöpfung.“

Nun heut die Flur das frische Grün
Dem Auge zur Ergötzung dar,
Den anmuthsvollen Blick erlöst
Der Blumen sanfter Schmück.
Hier duften Kräuter Balsam aus;
Hier sprosst den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last
Hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich;
Den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Frühlingsnacht,

von J. v. Eichendorff.

Ueber'm Garten, durch die Lüfte
Hört ich Wandervogel zieh'n,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blüh'n.
Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein;
Alle Wunder wieder scheinen
Mit dem Mondesglanz herein.
Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und im Traume rauscht's der Hain,
Und die Nachtigallen schlagens:
„Sie ist Dein, sie ist Dein!“

Arie von Lotti.

Pur dicesti, o bocca bella,
Quel soave e caro „Si“ „Si“
Chè fa tutto il mio piacer?
Per onor di sua facella
Con un baccio amor t'apri,
Dolce fonte del godèr.

Widmung.

von Rückert.

Du meine Seele, Du mein Herz,
Du meine Wonn', o Du mein Schmerz,
Du meine Welt in der ich lebe,
Mein Himmel Du, darein ich schwebe,
O Du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!

Du bist die Ruh', Du bist der Frieden,
Du bist vom Himmel mir beschieden
Dass Du mich liebst, macht mich mir werth,
Dein Bick hat mich vor mir verklärt,
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein bessres Ich!

Du meine Seele, Du mein Herz,
Du meine Wonn' o Du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, Darein ich schwebe,
Mein guter Geist, mein bessres Ich!



Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Wolfram von Eschenbach	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	Herr Schüller.
Viterolf	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	Herr Kade.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Venus	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	Frau Wiczek.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.

Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schloßer.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang . .	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . .	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 92. Sonntag,

19. März 1871.

Gast-Darstellung

der Großherzoglichen Hofsolo-Tänzerin
Fräulein Louise Lamolière von Darmstadt.

DIE STUMME VON PORTICI.

Große Oper in 5 Akten, von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schlösser.
Fenella, seine Schwester	☆
Alfonso, Sohn des Vic Königs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Schüller.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Frau Herborn.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Kocke.
Pietro, { Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borrella, {	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vic Königs	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vic Königs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vic Königs mit Aussicht auf den Vesuv.

* **Fenella** **Fräul: Louise Lamolière.**
Im 1. Acte „Guarache“ spanischer Nationaltanz, und im 3. Acte „Tarantella“, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Dann, Reuss, Röser und Schuster.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schloffer. — Frä. Hagen. — Frä. Pappenheim.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

189.—

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 93. Montag, den

20. März 1871.

Zum ersten Male wiederholt:

652

Ein deutscher Bruder.

Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von D. F. Berg und Adolph v'Arronge.

Musik von G. Lehnhardt.

Commissionsrath Schlummermann, Chef der Firma Schlummermann und Sohn

Bernhard, dessen Sohn

Andreas Wallner, Cassirer in einem Bankgeschäft

Marie, dessen Tochter

Fiedler

Ignaz Holzinger, bayerischer Soldat

Gabler, Budiker

Specht, Inspector auf einem Schlummermann gehörigen Gute

Ein Bedienter

Wittwe Krause

Flora, deren Tochter

Frau Stengel, Wäscherin

Emilie, deren Tochter

Ein Untersuchungsrichter

Ein Kriminalbeamter

Ein Gerichtsbote

Herr Jacobi.

Herr Stein.

Herr Werner.

Frau Hasemann-Kläger. ✓

Herr Pickler.

Herr Gutenthal. ✓

Herr Bauer.

Herr Knapp.

Herr Döhler.

Frau Hoffmann. ✓

Frau Rode.

Frau Wiczel.

Frl. Bissinger.

Herr Eichrodt.

Herr Starke.

Herr Mödler.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 8 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schloffer. — Frl. Hagen. — Frl. Pappenheim.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 94. Mittwoch, den

22. März 1871.

Die Nachtwandlerin.

Oper in drei Abtheilungen, von Bellini.

Graf Rudolph	Herr Starke.
Therese, Müllerin	Frau Herbolt.
Amine, eine von Therese an Kindesstatt angenommene Waise	Frl. Pappenheim.
Elwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Schüller.
Rosa, Wirthin	Frau Wlczel.
Alexis, Landmann	Herr Knapp.
Notar	Herr Peters.
Landleute.	

Die Handlung geschieht in einem Dorfe in der Schweiz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 8 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser. — Frl. Hagen.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 96. Sonntag,

26. März 1871.

Neu einstudirt:

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele, von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn	Herr Schloffer.
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.	

Hierauf folgt unmittelbar die Ouberture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling	Herr Schloffer.
Anna, seine Braut	Frl. Pappenheim.
Gertrud, ihre Mutter	Frl. Hausen.
Ronrad, burggräflicher Leibschütz	Herr Schüller.
Stephan, } Bauern	Herr Ditt.
Niklas	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnommen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitze-Billete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

4131

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 97. Montag, den

27. März 1871.

Neu einstudirt:

Das Lügen.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Dr. Rudolph Wassenberg, Arzt	} Brüder :	.	.	.	Herr Herzfeld.
Wolfgang Wassenberg, Componist,					Herr Hanisch.
Sophie, dessen Frau	.	.	.	.	Frau Rode.
Karoline Wildau, deren Schwester, Rudolph's Braut	.	.	.	.	Frl. Hogen.
Bernhard Wildau, beider Bruder, Student	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Haindorf	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Hildegard, dessen Tochter	.	.	.	.	Frau Hasemann-Kläger.
Meusler	.	.	.	.	Herr Rode.
Schott, Untersuchungsrichter	.	.	.	.	Herr Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den

2. April 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro
Tamino
Die Königin
Pamina, ihre Tochter
Papagena
Monostatos, Mohr
Frauen der Königin
Genien
Priester
Papagena

Herr Schüller.
Frau Ulrich-Rohn.
Herr Pappenheim.
Herr Ditt.
Herr Rode.
Frau Witzel.
Herr Hansen.
Herr Grimm.
Herr Hude.
Herr Dewald.
Herr Walter.
Herr Peters.
Herr Starke.

Priester. Sklaven.

* Sarastro

Herr von Reden, vom Stadttheater in Augsburg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräulein Hagen.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 1. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von 5 Uhr an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperreloge-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigshafen daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

350.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 98. Mittwoch, den

29. März 1871.

451

FRA DIAVOLO.

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco
 Lord Kolburn, ein reisender Engländer
 Pamela, seine Gattin
 Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers
 Mateo, Wirth
 Zerlina, seine Tochter
 Giacomo,) Gefährten des Marquis
 Beppo,)
 Ein Carabinier
 Ein Müller
 Franzesko, Zerlina's Bräutigam

Herr Schloffer.
 Herr Starke.
 Frl. Hausen.
 Herr Schüller.
 Herr Knapp.
 Frl. Hucks.
 Herr Ditt.
 Herr Rode.
 Herr Mödinger.
 Herr Peters.
 Herr Stein.

Bewohner von Terracina. Carabiniers.

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den

10. April 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Hr. Poppenheim.
Graf von Nevers	Herr Starde
Tavannes	Herr Röcke.
Coffé	Herr Peters.
De Rez	Herr Gutenthal.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schlöffer.
Marcel, sein Diener	☆
Urbain, Page der Königin	Hr. Hude.
Ehrendamen derselben	Frau Herbolt.
Bois-Rose, protestantischer Soldat	Hr. Böhl.
	Herr Schüller.

Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musfanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Marcel

Herr von Reden, vom Stadttheater in Augsburg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Fräulein Sagen

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 8. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von 5 Uhr an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 103 Mittwoch,

12. April 1871.

Fest-Vorstellung

zur
Feier der Rückkehr unserer siegreichen Krieger.

„Bei festlich beleuchtetem Hause“:

Strasburger Einzugsmarsch von F. Langer.

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt:

DES KRIEGERERS FRAU.

Dramatische Scene von Carl Heigel, vorgetragen von Frau Marie Senger, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt.

Hierauf:

1. Hymnus, von Rietz.
2. Das Rhein-Lied, Quartett von Vincenz Lachner.
3. Die Wacht am Rhein, von Carl Wilhelm.

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt:

Das eiserne Kreuz.

Festspiel in einem Act von Ernst Wichert.

Freiherr Eberhard von Schleusach, Rittmeister a. D. Besitzer
der Herrschaft Schleusach
Dorothea von Schleusach, Wittwe, seine Schwiegertochter
Konrad, Offizier } von Schleusach, ihre Kinder
Magda

Herr Müller.
Frau Hoffmann.
Herr Herzfeld.
Hr. Schuch.

Kaspar Kautzaler, Schlossverwalter
Edmund Karstel, Regierungsrath und
Landwehroffizier
Ein Diener.
Ein Knabe.

Herr Ditt.
Herr Hanisch

Hierauf:

Fest-Marsch von Vincenz Lachner.

Zum Schluss:

Der Friede.

Festspiel, gedichtet von Paul Heyse. Musik von Baron von Perfall.

Ein Greis
Ein Geistlicher
Eine barmherzige Schwester
Ein Gelehrter
Ein Kaufmann
Ein Handwerker
Ein Künstler
Ein Bauer

Herr Jacobi.
Herr Müller.
Frau Rode.
Herr Werner.
Herr Gutenthal.
Herr Ditt.
Herr Herzfeld.
Herr Bauer.

Eine Matrone
Eine junge Frau
Ihr Sohn
Ein Wanderer
Strasburg } Frauengestalten
Reiz
Der Friede

Frau Hoffmann.
Frau Gros.
Sophie Hauser.
Herr Hanisch.
Hr. Schuch.
Hr. Pappenheim.

Der Friede

Frau Senger, vom Hoftheater zu Darmstadt.

Voll. Krieger. Herolde u.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräulein Sagen.

Der Charwoche wegen bleibt die Bühne bis Sonntag den
9. April geschlossen.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 101, Dienstag, den

4. April 1871.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von M e h l.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Stadthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Schüller.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter	Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache	Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin	Frl. Hude.
Ruben	Herr Ditt.
Simeon	Herr Schloffer.
Levi	Herr Semes.
Raphtali	Herr Rode.
Juda	Herr Döhler.
Dan	Herr Peters.
Gad	Herr Fiedler.
Asher	Herr Fischer.
Isaïhar	Herr Wolf.
Sebulon	Herr Strubel.
Mädchen von Memphis	Frl. Hansen.
	Frau Wiegand.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 104. Donnerstag, den

13. April 1871.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva
Bartolo, Arzt
Rosine, seine Mündel
Basilio, Musikmeister
Bertha, Rosinens Kammerfrau
Figaro, Barbier
Offizier
Fiorillo, des Grafen Bedienter
Pietro, } Bediente des Doktor Bartolo
Bernardo, }
Alcalde
Notarius

Herr Schloffer.
Herr Ditt.
Fräul. Hausen.
Herr Schloffer.
Frau Herbort.
Herr Starke.
Herr Peters.
Herr Mödinger.
Herr Kocke.
Herr Bauer.
Herr Döhler.
Herr Strubel.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fr. Hagen. Herr Eichrodt.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 5 " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Schüller.
Leopold, Reichsfürst	Herr Schöffler.
Elesar, ein Jude	Herr Starke.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Knapp.
Albert, kaiserlicher Offizier	Frau Ulrich-Kohn.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frl. Pappenheim.
Recha	Herr Ditt.
Ein kaiserlicher Wappenherold	

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* Cardinal Herr von Reden, vom Stadt-Theater in Augsburg.

Im 1. Acte „Grande Valse“ arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schuch, Dann, Reiss, Röser und Schuster.

Der Vert der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen. Herr Eichrodt.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 „ 5 „ „ „ Frankenthal und Worms.
Nachts 12 „ 25 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Mit dem 19. April beginnt der K. K. österr. Hofopernsänger, Herr **Louis v. Bignio**, ein Gastspiel auf hiesiger Bühne, worauf von heute ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

1137-

520

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 107. Montag, den

17. April 1871.

Neu eingeführt:

Die Einfalt vom Lande.

Luftspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Anselm von Werden, Obrist a. D., Gutsbesitzer	Herr Werner.
Wilhelm, seine Neffen	Herr Stein.
Fritz,	Herr Herzfeld.
Doctor Murr, Rechtsgelehrter, ebenfalls auf dem Lande lebend	Herr Bichler.
Elise, seine Stiefschwester	Frl. Schuch.
Sabine	*
Freifrau Elisabetha von Ziel	Frau Rode.
Cäsar, ihr Neffe	Herr Gutenthal.
Referendar Senger	Herr Starke.
Hof	Herr Rode.
Thaddäus, Diener des Doctor Murr	Herr Bauer.
Bedienter	Herr Döhler.
Herren und Damen.	
* Sabine	Fräul. Jenke, v. Königl. Hof- und National-Theater in München.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.
 Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen. Herr Eichrodt.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Mit dem 19. April beginnt der K. K. k. Hofopernsänger, Herr **Louis v. Bignio**, ein Gastspiel auf hiesiger Bühne, worauf von heute ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den

19. April 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Erste Gastdarstellung
des K. K. österr. Hof-Opernsängers,
Herrn Louis v. Bignio.

Eingetretener Hindernisse wegen: statt der angekündigten Oper die „Afrikanerin“:

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Akten, nach J. von Schiller und E. Schlegel bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz
Rudolph der Herrsch, sein Verfolger
Wilhelm Tell
Walter Fürst
Melchthal
Arnold, sein Sohn
Leuthold
Prinzessin Mathilde
Hedwig, Tell's Gattin
Gerny, Tell's Sohn
Ein Fischer

Schweizer

Herr Ditt.
Herr Rode.
Herr v. Neden.
Herr Knapp.
Herr Schloffer.
Herr Starke.
Frau Ulrich-Rohn.
Hr. Hansen.
Frau Wigel.
Herr Schäfer.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

* Wilhelm Tell

Herr Louis v. Bignio.

Im 3. Acte „Schweizer Tanz“ arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schuch, Dann, Reiss, Röser und Schuster.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Krank: Fräulein Hagen. Herr Eichrodt.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 34 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 19. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr geltend machen, da von Nachmittags 3 Uhr an über alle, den vorgemerkten etwa zugehörigen, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerklungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwicker (Ludwigshafen daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Um Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nro. 109. Sonntag, den

23. April 1871.

Zweite Gastdarstellung
des **K. K. österr. Hof-Opernsängers,**
Herrn Louis v. Bignio

Neu einstudirt:

ERNANI.

Große griechische Oper in 3 Abtheilungen, aus dem Italienischen des St. Maria Perle, von Ritter Joseph von Seyfried. Musik von Joseph Verdi.

I. Abtheilung. Der Bandit.

Don Carlos, König von Spanien
Don Ray Gomez de Silva, Grand von Spanien
Elvira, seine Nichte und Verlobte
Johanna, deren Kanne und Vertraute
Ernani, Bandit
Don Riccardo, Waffenträger des Königs
Jago, Waffenträger des Don Ray de Silva
Ausrührerische Bergbewohner und Banditen, Silvas Ritter und Hausgenossen, Elvira's
Freundinnen und Dienerinnen.

Ort der Handlung: Die Gebirge Kragorens und Silvas Castr.

II. Abtheilung. Der Gastfreund.

Don Carlos, König von Spanien
Don Ray Gomez de Silva
Elvira
Johanna
Ernani
Don Riccardo
Jago
Das Gefolge des Königs, Silvas Ritter, Elvira's Freundinnen und Dienerinnen.

Ort der Handlung: Silvas Schloss.

3. Abtheilung. Die Gnade.

Karl V. deutscher Kaiser
Don Ray Gomez de Silva, das Haupt der Verschworenen
Ernani
Elvira
Don Riccardo
Jago

Churfürsten, Ritter des Kaisers, Verschworene, Spanische und deutsche Edelknechte, deutsches Kriegsvolk, Herolde.

Ort der Handlung: Stadtwälle Karls des Großen in Aachen. Zeit das Jahr 1519.

* Don Carlos

Herr v. Neben.
Herr Schiffer.
Herr Poppensheim.
Herr Rode.
Herr Knapp.

Herr v. Bignio.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräulein Hagen.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges	1 fl. 48 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	fl. 48 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wider zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigshafen d. Rh.).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum "goldenen Stern" Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Verd und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den

26. April 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Letzte Gastdarstellung
des K. K. österr. Hof-Opernsängers,
Herrn Louis v. Bignio
TANNHÄUSER

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen
Tannhäuser
Wolfram von Eschenbach
Walter von der Vogelweide
Viterolf
Heinrich, der Schreiber
Reinmar von Zweter
Elisabeth, Nichte des Landgrafen
Venus
Ein junger Diet

Ritter und Sängere

Herr v. Keden.
Herr Schloffer.
Herr Schaller.
Herr Ditt.
Herr Kede.
Herr Knapp.
Herr Pappenheim.
Herr Ulrich-Kohn.
Herr Weyer.

Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Kellere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Nymphen, Scharfanten.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Heppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernähme, die den zu fändiger Lust Geseigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sängere Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlklingend gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

* Wolfram von Eschenbach

Herr Louis v. Bignio.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr.

Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Krank: Fräulein Sagen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
	fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Die Vorstellung behaltem wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag Abend 12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entgegenzunehmen.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den

30. April 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Erste Gast-Darstellung

der königl. Bayr. Kammerfängerin Frä. Sophie Stehle
und des königl. Bayr. Kammerfängers Hrn. Franz Nachbaur.

LOHENGRIN.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König
Lohengrin
Elisa von Brabant
Herzog Gottfried, ihr Bruder
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf
Ortrud, seine Gemahlin
Der Hofschatz des Königs

Herr v. Neden.
Hr. Kuch.
Herr Schloffer.
Hr. Hansen.
Herr Ditt.

Erster
Zweiter
Dritter
Vierter
Erster
Zweiter
Dritter
Vierter

Herr Starke.
Herr Meise.
Herr Peters.
Herr Knapp.
Hr. Hude.
Hr. Wigel.
Hr. Waller.
Hr. Böhl.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle, Edelknechte, Mägde, Frauen, Knechte.

Antworte: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Lohengrin

Herr Franz Nachbaur.

** Elisa von Brabant

Frä. Sophie Stehle.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Krant: Fräulein Hagen.

Preise für ganze Logen:

Portier-Logen	per Platz 2 fl. 30 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 12 fr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 24 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe 4 fl. 30 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen 3 fl. 30 fr.	Portier	1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Reserveloge des dritten Ranges	1 fl. 12 fr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	— fl. 48 fr.
Siehpätze im Parquet	Gallerie	— fl. 30 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 29. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 30 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

175.39

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Montag,

den 1. Mai 1871.

Sand in die Augen.

Lustspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottile, seine Frau	Frau Kade.
Klotilde, ihre Tochter	Frau Hasemann-Kläger.
Wimmer, Rentier	Herr Pichler.
Babette, seine Frau	Frau Hoffmann.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Rippelberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin	Frau Gros.
Toni, Stubenmädchen } bei Ottillen	Frä. Biffinger.
Anna, Stubenmädchen bei Wimmer	Frä. Schuch.
Ein Tapezier	Herr Gutenthal.
Ein Koch	Herr Kade.
Ein Kommis	Herr Welge.
Ein Jäger	Herr Döhler.
Ein Vivreediener	Herr Fischer.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Vorher:

Das eiserne Kreuz.

Festspiel in einem Act von Ernst Wichert.

Freiherr Eberhard von Schleusach, Rittmeister a. D., Besitzer der Herrschaft Schleusach	Herr Müller.
Leopoldine von Schleusach, Wittve, seine Schwiegertochter	Frau Hoffmann.
Ronrad, Offizier } von Schleusach, ihre Kinder.	Herr Herzfeld.
Magda	Frä. Schuch.
Kaspar Rauthaler, Schloßverwalter	Herr Ditt.
Edmund Karfel, Regierungsassessor und Landwehroffizier	Herr Hanisch.
Ein Diener.	
Ein Knabe.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Frä. Hagen.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 30 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf das Gesamtgastspiel der Kgl. Bayr. Kammerfängerin, Frä. Sophie Stehle und des Kgl. Bayr. Kammerfängers, Herrn Franz Nachbaur nimmt die Hoftheaterkasse Vormerklungen auf feste Plätze entgegen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den

2. Mai 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zweite Gast-Darstellung

der königl. Bayr. Kammerfängerin Frä. Sophie Stehle
und des königl. Bayr. Kammerfängers Hrn. Franz Nachbaur.

Faust und Margaretha.

Große Oper in fünf Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust
Mephistopheles
Margaretha
Valentin, ihr Bruder, Soldat
Martha Schwerdtlin, Margarethens Nachbarin
Siebel
Frosch } Studenten
Brander
Eisler
Zweiter
Dritter
Ein Geiſt

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Ruslanen, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

* Doctor Faust
* * Margaretha

Herr Franz Nachbaur.
Frä. Sophie Stehle.

* Herr v. Neben.
* Herr Schloffer.
Frau Weyer.
Frau Ulrici-Rohn.
Herr Wädlinger.
Herr Knapp.
Herr Rode.
Herr Hüttl.
Herr Gutenthal.
Herr Dütt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Fräulein Sagen.

Preise für ganze Logen:

Portier-Logen	per Platz 1 fl. 36 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 24 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe 3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen 2 fl. 30 kr.	Portier	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	— fl. 36 kr.
Sch Plätze im Parquet	Gallerie	— fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 1. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Kaskadente nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 30 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Landau und Kaiserslautern.

10 " 5 " " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Zum Anschlag an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 119. Freitag,

den 12. Mai 1871.

Wegen Krankheit der Frau Senger statt der angekündigten Vorstellung:
„Graf Horn“

Der Majoratserbe.

Außpiel in vier Aufzügen, von Amalie, Prinzessin von Sachsen.

Graf von Lauerfeld	Herr Werner.
Bertha, seine Tochter	Frau Hasemann-Kläger.
Fräulein Therese von Minden, ihre Gesellschafterin	Frl. Freitag.
Graf Paul von Scharfeneck	Herr Herzfeld.
Graf Leo von Scharfeneck, sein Vetter	Herr Jacobi.
Joachim, Stallmeister	Herr Knapp.
Frenz, Bedienter	Herr Mödinger.
Johanne, Bertha's Kammermädchen	Frl. Bissinger.
Barmann, Kammerdiener des Grafen Paul	Herr Bauer.
Frau Marihe, Gastwirthin	Frau Hoffmann.
Lenchen, ihre Tochter	Frau Gros.
Bediente.	

Der Schauplatz ist im ersten Akte in einem ländlichen Gasthose, in den übrigen im Schlosse des Grafen von Lauerfeld.

Hier auf:

Er ist nicht eifersüchtig.

Außpiel in einem Akte von Alexanderolz.

August Hohendorf	Herr Herzfeld.
Cäcilie, seine Gattin	Frau Hasemann-Kläger.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Bichler.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

492.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 120, Sonntag,

14. Mai 1871.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Schloffer.
Don Pedro	Herr v. Keden.
Donna Anna, dessen Tochter	Frl. Pappenheim.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Kohn.
Don Ottavio	*
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Starke.
Zerline, Bauernmädchen	* *

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

- * Don Ottavio . . . Herr Florian Franke, vom Stadttheater in Zürich.
 * * Zerline . . . Frl. Emilie Riesling, als Antrittsrolle.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang. . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang. . . — fl. 48 kr.	Ballerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwißer (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 121. Montag,

den 15. Mai 1871.

Neu einstudirt:

Des Königs Befehl.

Russpiel in 4 Abtheilungen, von Eßpfer.

König Friedrich der Zweite

General Blankendorf

Baron von Wendel

Julie, } seine Töchter

Henriette,

Graf von Follie

Major von Lindenstedt

Lieutenant Branden

Ein französischer Dichter

Offizier

Adjutant

Frau Ordentlich, Haushälterin } bei Baron Wendel

Sebastian, Gärtner

Georges, Kammerdiener des Grafen von Follie

Feldwebel Vorwärts

Erster Page

Zweiter Page

Herr Jakobi.

Herr Werner.

Herr Pichler.

Frl. Jenke.

Frl. Schuch.

Herr Kade.

Herr Herzfeld.

Herr Stein.

Herr Gutenthal.

Herr Starke.

Herr Welge.

Frau Kade.

Herr Bauer.

Herr Mödlinger.

Herr Ditt.

Frl. Bissinger.

Frl. Köfer.

Zum Schluß:

Kaiser-Marsch,

von Richard Wagner *)

(* Text auf der Rückseite.)

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

" 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Volks-Gesang

am Schlusse des Marsches.



Heil, Heil dem Kaiser! König Wilhelm! Aller Deutschen Hort und



Freiheitswehr! Höchste der Kronen, wie ziert dein Haupt sie hehr!



Ruhmreich ge = wonnen soll Friede dir loh = nen! Der



neu er = grüntet Ei = che gleich, er = stand durch dich das deutsche Reich:



Heil seinen Ahnen, seinen Fahnen, die dich führten, die wir



trugen, als mit dir wir Frankreich schlugen! Feind zum Trutz,



Freund zum Schutz, allent Volk das deutsche Reich zu Heil und Nutz!



Allem Volk das deutsche Reich zu Heil und Nutz!

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 121. Montag,

den 15. Mai 1871.

Neu einstudirt:

Des Königs Befehl.

Russpiel in 4 Abtheilungen, von Eßpfer.

König Friedrich der Zweite
General Blankendorf
Baron von Wendel
Julie, } seine Töchter
Henriette, }
Graf von Follie
Major von Lindenstedt
Lieutenant Branden
Ein französischer Dichter
Offizier
Adjutant
Frau Ordentlich, Haushälterin } bei Baron Wendel
Sebastian, Gärtner }
Georges, Kammerdiener des Grafen von Follie
Feldwebel Vorwärts
Erster Page
Zweiter Page

Herr Jakobi.
Herr Werner.
Herr Pichler.
Frl. Jenke.
Frl. Schuch.
Herr Kade.
Herr Herzfeld.
Herr Stein.
Herr Gutenthal.
Herr Starke.
Herr Welge.
Frau Kade.
Herr Bauer.
Herr Mödlinger.
Herr Ditt.
Frl. Bissinger.
Frl. Köfer.

Zum Schluß:

Kaiser-Marsch,

von Richard Wagner *)

(* Text auf der Rückseite.)

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Volks-Gesang

am Schlusse des Marsches.



Heil, Heil dem Kaiser! König Wilhelm! Aller Deutschen Hort und



Freiheitswehr! Höchste der Kronen, wie ziert dein Haupt sie hehr!



Ruhmreich ge = wonnen soll Friede dir loh = nen! Der



neu er = grüntet Ei = che gleich, er = stand durch dich das deutsche Reich:



Heil seinen Ahnen, seinen Fahnen, die dich führten, die wir



trugen, als mit dir wir Frankreich schlugen! Feind zum Trutz,



Freund zum Schutz, allent Volk das deutsche Reich zu Heil und Ruh!



Allem Volk das deutsche Reich zu Heil und Ruh!

1731.—

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 122. Mittwoch,

17. Mai 1871.

462

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen, nach Scribe übersezt von J. A. Ritter.
Musik von Boyeldieu.

Gabeson, vormals Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Rohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	*
Didjon, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rode.
Jenny, seine Frau	Fräul. Riesling.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frl. Hausen.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Schloffer.
Gabriel, in Didjons Diensten	Herr Fischer.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

* Georges . . . Herr Florian Franke, vom Stadttheater in Zürich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf den mit dem 21. Mai beginnenden zweiten Gesamtgaßspiel-Cyclus der Kgl. Bad. Kammer-sängerin, Frl. Sophie Stehle und des Kgl. Bad. Kammerjägers, Herrn Franz Nachbauer, nimmt die Hoftheaterkasse Vormerkungen auf feste Plätze entgegen. Diejenige, welche ihre früheren Vormerkungen auf die „Meisterfinger“ aufrecht erhalten wollen, belieben solche sofort bestätigen zu lassen.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 123. Donnerstag,



den 18. Mai 1871.

Die Maschinenbauer.

Poße mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weibrauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Herzfeld.
Lohmann, der Meister	Herr Mühlendorfer.
Heingius, Monteur	Herr Gutenthal.
Knobbe, Schlosser	Herr Pichler.
Rudelhuber, Kupferschmied,	
Münchener	Herr Schlosser.
Dumont, Metallendreher, Franzose	Herr Knapp.
Hörndel, Modellirer, Schleifer	Herr Jacobi.
Wiese, Schmied, Sachse	Herr Rode.
Louise, Heingius' Tochter	Herr Hagen.
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Rode.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Herr Hasemann-Kläger.
Raabe, Hauswirth	Herr Bauer.
Frau Ronge, Schenkweibswirtin	Herr Wiesel.

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Werner.
Eduard sein Neffe	Herr Herzfeld.
Hr. Schnüderich, seine Haushälterin	Herr Hoffmann.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Wiese, Vorfenspeculant	Herr Stein.
Rode	Herr Eichrodt.
Knobbe	Herr Pichler.
Ein Diener	Herr Fischer.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heingius	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Hagen.
Eduard	Herr Herzfeld.
Raabe	Herr Bauer.
Wiese	Herr Rode.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Herr Hasemann-Kläger.
Ein Executor	Herr Pichler.
Ein Briefträger	Herr Wiesel.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Raabe	Herr Bauer.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heingius	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Hagen.

Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Rode.
Rudelhuber	Herr Schlosser.
Frau Rudelhuber	Herr Herbold.
Dumont	Herr Knapp.
Wiese	Herr Rode.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Ronge	Herr Wiesel.
Joseph	Herr Hasemann-Kläger.
Meister Lohmann	Herr Mühlendorfer.
Frau Lohmann	Herr Rode.
Ein Hausknecht	Herr Strudel.
Ein Weinläufer	Herr Mühlendorfer.
Ein Bäckersbursche	Herr Rode.
Ein Conditordarische	Sophie Hauser.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Herzfeld.
Heingius	Herr Gutenthal.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Rode.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wiese	Herr Rode.
Frau Ronge	Herr Wiesel.
Joseph	Herr Hasemann-Kläger.
Ein Commis	Herr Peters.
Ein Fuhrmann	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Werner.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heingius	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Hagen.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Rode.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schlosser.
Dumont	Herr Knapp.
Frau Ronge	Herr Wiesel.
Joseph	Herr Hasemann-Kläger.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Hr. Schnüderich	Herr Hoffmann.
Wiese	Herr Stein.
Rode	Herr Eichrodt.

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagsspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf den mit dem 21. Mai beginnenden zweiten Gesamtgaßspiel-Cyclus der Kgl. Bad. Kammer- und Hoftheater, Hr. Franz Nachbauer, nimmt die Hoftheaterkasse Vormerklungen auf feste Plätze entgegen. Diejenigen, welche ihre früheren Vormerklungen auf die „Meister-singer“ aufrecht erhalten wollen, belieben solche sofort befestigen zu lassen.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 124. Freitag,

den 19. Mai 1871.

Des Königs Befehl.

Rußspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

König Friedrich der Zweite
General Blankendorf
Baron von Wendel
Julie, } seine Töchter
Henriette, }
Graf von Follie
Major von Lindenau
Lieutenant Branden
Ein französischer Dichter
Offizier
Adjutant
Frau Ordentlich, Haushälterin } bei Baron Wendel
Sebastian, Gärtner
Georg, Kammerdiener des Grafen von Follie
Feldwebel Vorwärts
Erster Page
Zweiter Page

Herr Jakobi.
Herr Werner.
Herr Pichler.
Frl. Jenke.
Frl. Schuch.
Herr Kade.
Herr Herzfeld.
Herr Stein.
Herr Gutenthal.
Herr Starke.
Herr Welge.
Frau Kade.
Herr Bauer.
Herr Möbbling.
Herr Ditt.
Frl. Dann.
Frl. Köfer.

Zum Schluß:

Kaiser-Marsch.

von Richard Wagner *)

*) Text auf der Rückseite.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 21 Mai, bei aufgehobenem Abonnement: Dritte Gastdarstellung des Frl. Stehle
und Herrn Nachbaur: „Die Afrikanerin“ Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer. Verkauf der
Logen und Sperrplatz an die Abonnenten: Samstag den 20. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Volksgesang

am Schlusse des Marsches.



Volksgesang

am Schlusse des Marsches.



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den

21. Mai 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Dritte Gast-Darstellung

der königl. Bayr. Kammerfängerin Frä. Sophie Stehle
und des königl. Bayr. Kammerfängers Hrn. Franz Nachbaur.

Tannhäuser.

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen
Tannhäuser
Wolfram von Eschenbach
Walter von der Vogelweide
Viterolf
Heinrich, der Schreiber
Reinmar von Zweter
Elisabeth, Nichte des Landgrafen
Venus
Ein junger Hirt.

Ritter und Sänger

Herr v. Reben.

Herr Starke.
Herr Schüller.
Herr Ditt.
Herr Rode.
Herr Knapp.

Frau Ulrich-Rohn.
Frau Wigel.

Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Edelknaben, Keltere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Nymphen, Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirschenberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlgekommen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

* Tannhäuser

Herr Franz Nachbaur.

* Elisabeth, Nichte des Landgrafen

Frä. Sophie Stehle.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 fr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe 4 fl. — fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen 3 fl. — fr.	Parterre	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	— fl. 36 fr.
Stehplätze im Parquet	Gallerie	— fl. 24 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 20. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Um Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den im Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Fahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den

24. Mai 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Vierte und letzte Gast-Darstellung

der königl. Bayr. Kammerfängerin Frln. Sophie Stehle
und des königl. Bayr. Kammerfängers Hrn. Franz Nachbaur.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Große Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Eva	.	Frln. Sophie Stehle.
Walther	.	Herr Franz Nachbaur.

(Ausführlicher Zettel folgt nach.)

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Logen- und Sperrplatzverkauf an die Abonnenten: Dienstag, 23. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den

24. Mai 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Vierte und letzte Gast-Darstellung

der königl. Bayr. Kammerfängerin Frä. Sophie Stehle
und des königl. Bayr. Kammerfängers Hrn. Franz Nachbaur.
unter Mitwirkung des Großherzoglich Sächsischen
Kammerfängers, Herrn v. Milde, von Weimar.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Heinrich Vogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Rachtigall, Spengler
Sigmund Beckmesser, Stadtschreiber
Heinrich Rothner, Bäcker
Walther Jörn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Wärgtränker
Augustin Meier, Schneider

Meistersinger

Herr v. Milde.
Herr Schüller.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Marx.
Herr Peters.
Herr Bogertsch.

Herrmann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Folk, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Vogners Tochter
Magdalene, in Vogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Möbinger.
Herr Strudel.
Herr Orth.
Herr Rode.
Herrl. Hausen.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 15ten Jahrhunderts.

Eva Fräul. Sophie Stehle.
Walther Herr Franz Nachbaur.
Hans Sachs Herr v. Milde.

Der Text der Oper ist beim Vortier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.
Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 3 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 30 fr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. 30 fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 30 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe 5 fl. — fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum . . . 1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen 4 fl. — fr.	Parterre 1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . . 3 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges 1 fl. — fr.
Sperrsitze im Parquet 3 fl. 30 fr.	Gallerieloge — fl. 36 fr.
Stehplätze im Parquet 2 fl. — fr.	Gallerie — fl. 24 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 23. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 127. Sonntag,

28. Mai 1871.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. von Flotow.

Leontes, König von Sizilien	Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin	* Sophie Hauser.
Mamilius	Frau Hasemann-Käger.
Perdita	Herr Müller.
Polixenes, König von Arkadien	Herr Strin.
Florenz, dessen Sohn	Herr Werner.
Camillo	Herr Jakob.
Antigonus	Herr Bauer.
Aleomenes	Herr Starke.
Dion	Frau Hoffmann.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Frau Herbort.
Erste	Frau Peters.
Zweite	Herr Bichler.
Lithrus, ein Schäfer	Herr Rode.
Mopsus, dessen Sohn	Herr Hagen.
Dorkas, Schäferin	Herr Gutenthal.
Autolikus, ein Gauner	Herr Knapp.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Ditt.
Oberpriester Apollo's	Herr Schloffer.
Kerkemeister	Herr Mödinger.
Ein Diener des Mamilius	

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener etc. etc.
Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und Aufzuge liegt ein Zeitraum von sieben Jahren.

* Hermione . . . Frau S e n g e r, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, a. G.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveboxe des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Z w i e d e r (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 5 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den

29. Mai 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Oberon

König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. R. Planché von Theodor Hell. Musik von E. W. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Hausen.	Fatime, Sklavin und Gespielin der Regia	Frau Wiczek.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Bissinger.	Namuna, Base der Fatime	Frau Kocke.
Puck (Oberon's dienende Geister)	Fräul. Bösl.	Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Droll	Hr. Hasemann-Kläger.	Roschana, dessen Gemahlin	*
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schlösser.	Nadina, ihre Sklavin	Frau Gros.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Ditt.	Erster Sarazene	Herr Döhler.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.	Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Regia, dessen Tochter	Frl. Pappenheim.	Abdallah, ein Seeräuber	Herr Mödinger.
Babekhan, Prinz von Persien	Herr Stein.		

Fee'n, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Regia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

* Roschana

Frau Maria Senger vom Hoftheater in Darmstadt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 27. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitz-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1176-
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 128. Mittwoch,

den 31. Mai 1871.

Hans Heiling.

653

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele, von Eduard Devrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn	Herr Schloffer.
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.	

Hierauf folgt unmittelbar die Overture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling	Herr Schloffer.
Anna, seine Braut	Frl. Pappenheim.
Gertrud, ihre Mutter	Frl. Haufen.
Konrad, bürgerlicher Leibsdiener	Herr Schüller.
Stephan, } Bauern	Herr Ditt.
Niklas	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

109.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 129. Freitag,

den 2. Juni 1871.

Eine Partie Biquet.

Lustspiel in 1 Akt von Fournier und Meyer.

Chevalier von Rocheferrier	Herr Jacobi.
Arnold, sein Sohn	Herr Stein.
Mercier, gewesener Kaufmann	Herr Bauer.
Rosa, seine Tochter	Frl. Schuch.
Ein Notar.	

Das Stück spielt in Paris in der Wohnung Mercier's.

Hierauf:

Zum ersten Male.

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akt von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen	Frau Kade.
Adelheid, ihre Nichte	Frl. Jente.
Heinrich, deren Jugendfreund	Herr Stein.
Ferdinand von Bruch	Herr Herzfeld.
Wilhelm, Gärtner der Frau von Rosen	Herr Gutenthal.
Betty, dessen Tochter	Frl. Hagen.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Zum Schluß.

Wegen Erkrankung der Frau Hofmann-Mäger statt des angekündigten Lustspiels
„Die Liebe im Eßhause“

Die Unglücklichen.

Lustspiel in 1 Aufzuge von A. v. Kocke. Neu bearbeitet von P. Schneider.

Peter Falk, ein reicher westindischer Pflanzler	Herr Werner.
Senf, ein alter Diener	Herr Bauer.
Gottfried Lebrecht Falk	Herr Müller.
Madame Freude, geborene Falk	Frau Hoffmann.
Franziska Falk	Frl. Hagen.
Gustav Falk	Herr Eichrodt.
Charles Faucon	Herr Jacobi.
Hipolyt Falk	Herr Pichler.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 150.



Nr. 131. Montag, den 5. Juni 1871.
Zu ersten Male wiederholt.

Jugendliebe. 655

Rustspiel in 1 Akt von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen
Adelheid, ihre Nichte
Heinrich, deren Jugendfreund
Ferdinand von Brud
Hilkebrand, Gärtner der Frau von Rosen
Betty, dessen Tochter

Frau Rode.
Frl. Jenke.
Herr Stein.
Herr Herzfeld.
Herr Gutenthal.
Frl. Hagen.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Hierauf:
Neu einstudirt:

Die Liebe im Eckhause. 611

Rustspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Calderon bearbeitet, von A. Cosmar.

Commerzienrath Toppel
Pauline, seine Tochter
Assessor Zellring
Jenny, seine Schwester
Doktor Matthal, aus Köln
Dorothea, Paulinens gewesene Amme, in Toppel's Diensten

Herr Bichler.
Frl. Hagen.
Herr Stein.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Herzfeld.
Frau Rode.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserverloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserverloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserverloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserverloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserverloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 132. Mittwoch,

den 7. Juni 1871.

445

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Franke.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Pappenheim.
Rocco, Kellermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Riesling.
Jacquino, Pförtner	Herr Rode.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenacte:

„Overture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 133. Freitag,

den 9. Juni 1871.

Neu einstudirt:

Der beste Ton.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Oberjägermeister von Strehlen	Herr Werner.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Louise, dessen Gattin	Frl. Jenke.
Geopoldine von Strehlen, Philipp's Schwägerin, Wittwe.	Frau Jacobi.
Major von Warren	Herr Hanisch.
Herr von Sporting	Herr Jacobi.
Herr von Mirler	Herr Rode.
Herr von Specht	Herr Eichrodt.
Netty, Kammermädchen der Frau von Strehlen	Frl. Hagen.
Nikolaus } Bediente des Herrn von Strehlen	Herr Bauer.
Friedrich }	Herr Peters.
Modeshändlerin	Frau Gros.
Diener des Oberjägermeisters	Herr Welge.
Tafelbedier	Herr Döhler.

Die Handlung geschieht im Hause Philipps von Strehlen.

Anfang halb 7 Uhr Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krant: Frau G u t e n t h a l.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Mit dem 14. ds. Mts. beginnt der K. K. Hofopernsänger, Herr **Georg Müller** von Wien, einen Gastspiel-Cyclus auf hiesiger Bühne, wozu von jetzt ab Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen werden.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 135. Montag,

den 12. Juni 1871.

Gegenüber.

Luftspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedir.

Amalie von Wahren, Wittwe
Edwina, ihre Nichte
Leopold von Hausner
Hartlieb, Concertmeister
Wolfgang, Hartlieb's Pflege Sohn
Ein Diener der Frau von Wahren

Frau Rode.
Frl. Hagen.
Herr Müller.
Herr Jacobi.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Peters.

Hierauf:

Das war ich.

Vändliches Gemälde in 1 Akt von Huth.

Der Pächter
Die Pächterin
Die Nachbarin
Die Base
Der Knecht

Herr Herzfeld.
Frau Rode.
Frau Hoffmann.
Frl. Hagen.
Herr Eichrodt.

Anfang halb 7 Uhr Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Mit dem 14. ds. Mts. beginnt der K. K. Hofopernsänger, Herr Georg Müller von Wien, einen Gastspiel-Cyclus auf hiesiger Bühne, wozu von jetzt ab Vormerklungen für feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen werden.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Mittwoch,

den 14. Juni 1871.

Erstes Gastspiel des K. K. Hofopernsängers
Herrn Georg Müller von Wien.

Der Postillon

von Conjumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Reuben und Brunswid. Musik von
Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon
Bijou, Wagenschmied
Marquis de Corcy
Madelaine, Wirthin
Bauern und Bäuerinnen.

*
Herr Ditt.
Herr Starke.
Frau Ulrich-Rohn.

Ort: Das Dorf Conjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper
Alcindor) Chorherren der Oper
Bourdon)
Frau von Latour
Kosa, ihr Kammermädchen

Herr Starke.
*
Herr Ditt.
Herr Knapp.
Frau Ulrich-Rohn.
Hr. Hagen.

Herrn und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussee. Bediente.

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

* Chapelou (Saint Phar) Herr Georg Müller.

Der Wert der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.

Parterre — fl. 48 kr.
Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 kr.
Gallerieloge — fl. 24 kr.
Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von
Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 5 " " " " "

Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Frankenthal und Worms.

Im Anschluß an die Pfälzer Blige Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Mittwoch,

den 14. Juni 1871.

Wegen Erkrankung des K. K. Hofopernsängers Herrn Georg Müller,
statt der angekündigten Oper, „Der Postillon von Conjeuneau.“

Der Wassenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lörking.

Hans Stabinger, berühmter Wassenschmied und Thierarzt	Herr v. Keden.
Marie, seine Tochter	Frl. Riesling.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schloffer.
Georg, sein Knappe	Herr Kocke.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Frau Herbolt.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Mößlinger.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 137. Freitag,

den 16. Juni 1871.

Der
Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Schlösser.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Hausen.
Basilio, Musikmeister	Herr Schlösser.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Frau Herbolt.
Figaro, Barbier	Herr Starke.
Offizier	Herr Peters.
Kiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Mödlinger.
Pietro, Bediente des Doktor Bartolo	Herr Röcke.
Bernardo, Bediente des Doktor Bartolo	Herr Bauer.
Alcalde	Herr Döhler.
Notarius	Herr Strubel.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Frl. Riesling.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 138. Sonntag,

18. Juni 1871. 474

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Schöffler.
Fides, dessen Mutter	Frl. Hausen.
Bertha, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Zacharias	Herr v. Keden.
Mathisen } Wiedertäufer	Herr Ditt.
Jonas	Herr Rode.
Graf Oberthal	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	Herr Knapp.
Erster } Bürger	Herr Fischer.
Zweiter }	Herr Wogritsch.
Erster } Chorknabe	Frl. König.
Zweiter }	Frl. Bösl.
Erster } Bauer	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Mödinger.
Erste } Bäuerin	Frl. Janson.
Zweite }	Frau Perbort.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 153*.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 25 Minuten ausnahmsweise Personenbeförderung von Mannheim nach Heidelberg.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Montag,

den 19. Juni 1871.

552

Viel Lärm um Nichts.

Auffspiel in drei Akten von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

55

Don Pedro, Prinz von Aragon
Don Juan, sein Halbbruder
Claudio, ein florentinischer Graf
Benedict, Edelmann aus Padua
Leonato, Gouverneur
Antonio, dessen Bruder
Hero, Leonato's Tochter
Beatrice, seine Nichte
Margaretha, } Kammerfrauen
Ursula, }
Borachio, } Juan's Begleiter
Conrad, }
Ambrosius, } Gerichtseute
Cyprian, }
Ein Schreiber
Franziskus, ein Mönch
Ein Bote
Ein Diener
Erster Wächter
Zweiter Wächter
Wache, Volk, Gefolge, Diener.

Herr Müller.
Herr Eichrodt.
Herr Herzfeld.
Herr Jacobi.
Herr Werner.
Herr Bauer.
Frl. Hagen.
Frau Jacobi.
Frau Hasemann-Mäger.
Frl. Bissinger.
Herr Gutenthal.
Herr Starke.
Herr Pichler.
Herr Ditt.
Herr Mödler.
Herr Schloffer.
Herr Stein.
Herr Lehner.
Herr Noche.
Herr Knapp.

Scene: Messina.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. Mittwoch,

den 21. Juni 1871.

Der
Wassenschmied.

Römische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Porzing.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt
Marie, seine Tochter
Graf von Liebenau, Ritter
Georg, sein Knappe
Adelhof, Ritter aus Schwaben
Irmtraut, Mariens Erzieherin
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager
Ein Schmiedegeselle

Herr v. Neben.
Hr. Riesling.
Herr Schloffer.
Herr Kocke.
Herr Ditt.
Frau Herbort.
Herr Bauer.
Herr Möbinger.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 141. Freitag,

den 23. Juni 1871.

FAUST.

446

Dramatisches Gedicht von Göthe in 6 Abtheilungen. Ouvertüre, Zwischenakte und die zur Handlung gehörende Musik von Kapellmeister Lindpainter.

Faust		Herr Hanisch.
Wagner, sein Famulus		Herr Bauer.
Margarethe, ein Bürgermädchen		Frau Jacobi.
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Herzfeld.
Frau Marthe, ihre Nachbarin		Frau Kade.
Brander		Herr Kade.
Frosch	Studenten	Herr Gutenthal.
Altmeier		Herr Böhler.
Siebel		Herr Ditt.
Ein Schüler		Herr Stein.
Erster	Bürger	Herr v. Keden.
Zweiter		Herr Mühlendorfer.
Dritter		Herr Starke.
Bürgermädchen		Hr. Bissinger.
Erster	Handwerksbursche	Herr Fischer.
Zweiter		Herr Peters.
Dritter		Herr Möbbling.
Erstes	Dienstmädchen	Hr. Schuch.
Zweites		Frau Groß.
Erster	Schüler	Herr Knapp.
Zweiter		Herr Welge.
Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Volk.		
Der Erdgeist		Herr Werner.
Mephistopheles		Herr Jacobi.
Eine Fete		Herr Eichrodt.
Eine Stimme von Oben		
Böser Geist		

Meerlater, Meerläze, Erscheinungen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Villote zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 143. Montag,

den 26. Juni 1871.

Der Vater der Debutantin.

Posse in 4 Akten nach dem Franz. des Bajard und Théaulon von L. W. Both.

Graf Ernst von Hohenthal
Professor Spinne, Theaterdichter
Aquamarin, Journalist
Der Direktor des Theaters
Der Regisseur
Berger, Inspicient
Fräul. Müller-Schulz, Schauspieler
Tanne, vormals Schauspielerin bei einer reisenden Gesellschaft
Aphanasia, seine Tochter
Hesse, Theaterdiener
Johann, Spinne's Diener
Friedrich, Aquamarin's Diener

Herr Herzfeld.
Herr Bauer.
Herr Gutenthal.
Herr Werner.
Herr Mühlendorfer.
Herr Rode.
Frl. Hagen.
Herr Bichler.
Frau Hasemann-Kläger.
Herr Knapp.
Herr Welge.
Herr Mödlinger.

Schauspieler, Musiker, Theaterleute u.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Zum Schluß, zum ersten Male:

In der Garderobe einer Schauspielerin.

Solofchz von Wilhelm Kläger.

Fanny, Kammermädchen bei einer dramatischen Künstlerin

Frau Hasemann-Kläger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frl. Pappenheim. — Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 144. Mittwoch,

den 28. Juni 1871.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boheldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Olivier, dessen Page	Frl. Kifling.
Pedrigio, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Frl. Hansen.
Kellner	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1352.

534

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 145. Freitag,

den 30. Juni 1871.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen, von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Ditt.	Ein Korporal	Herr Fischer.
Bertram	Herr Rode.	Erste	Herr Fridinger.
Strambach, Gefängnißwärter,		Zweite	Herr Welge.
Invalide	Herr Starke.	Dritte	Herr Schloffer.
Michel, sein Nefse, ein Bauernbursche	Herr Gutenthal.	Soldaten.	

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.	Erster	Herr Knapp.
Bertram	Herr Rode.	Zweiter	Herr Stein.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.	Michel	Herr Gutenthal.
Lips, Wirth	Herr Werner.	Brautvater	Herr Möbbling.
Rösel, Schenk mädchen	Frau Wlged.	Ein Kellner	Herr Peters.
		Ein Hausknecht	Herr Wogritsch.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Yppelmeier, ein reicher Bankier	Herr Pichler.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Möbbling.
Isidora, seine Tochter	Frl. Hagen.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.	Robert	Herr Ditt.
Commerzienrathin Forchheim,		Bertram	Herr Rode.
seine Cousine	Frau Rode.		

Gäste, Masken, Großer Maskenzug.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frau Herbort.	Robert	Herr Ditt.
Rösel, ihre Waise	Frau Wlged.	Bertram	Herr Rode.
Michel	Herr Gutenthal.	Polizeidiener	Herr Fischer.
Strambach	Herr Starke.	Erster	Herr Welge.
Jack	Herr Bauer.	Zweiter	Herr Lehner.

Kunstfreier, Verkäufer, Volk, Kinder, Wagen.

Vorkommende Tänze: i m 2. Akt, Steyerischer **Pas de trois**,
ausgeführt von den Fräulein Schuch, Dann und Reuss.

Im 3. Act: Böhmischer **Bauern-Polka**,
ausgeführt von Lina Kammerer und Grethchen Ullmicher.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

12911

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 146. Sonntag,

2. Juli 1871

Der
Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: **Der Zweikampf.**
Zweiter Act: **Die Zigeunerin.**

Dritter Act: **Der Sohn der Zigeunerin.**
Vierter Act: **Das Hochgericht.**

Der Graf von Luna	.	.	.	.	Herr Schloffer
Leonore	.	.	.	.	Frau Ulrich-Mohn.
Mucena, eine Zigeunerin	.	.	.	.	Frl. Hausen.
Manrico	.	.	.	.	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	.	.	.	.	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	.	.	.	.	Frau Herbort.
Muz, Vertrauter des Manrico	.	.	.	.	Herr Röcke.
Ein alter Zigeuner	.	.	.	.	Herr Mödinger.
Ein Bote	.	.	.	.	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Frl. P a p p e n h e i m.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1129

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 148. Mittwoch,

den 5. Juli 1871.

Des

Teufels Antheil.

Romische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI, König von Spanien
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin
Raphael d'Aluniga
Gil Vargas, sein Hofmeister
Carlo Brozchi
Casilda, seine Schwester
Fray Antonio, Groß-Inquisitor
Der Graf von Medrano
Ein Thürsteher des königlichen Palastes

Herr Dist.
Frl. Hansen.
Herr Franke.
Herr Noke.
Frau Ulrich-Rohn.
Frau Wiczel.
Herr Schloffer.
Herr Mühlendorfer.
Herr Fischer.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere.
Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akten spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich Frl. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 149. Freitag.

den 7. Juli 1871.

Die Hochzeitsreise.

Auffspiel in zwei Aufzügen, von R. Benedix.

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium
Antonie, seine Frau
Edmund, sein Famulus
Hahnensporn, Stiefelpußer
Guste, Kammerjungfer

*
Frau Jacobi.
Herr Eichrodt.
Herr Bauer.
Fräul. Hagen.

Vorher: Zum ersten Male wiederholt:

Experimentirt.

Schertz in 1 Akt von Heinrich Hollpein.

Theodor, dramatischer Schriftsteller
Elise, seine Frau
Julius, Maler

* *
Frau Jacobi.
Herr Eichrodt.

* * Otto Lambert) Herr Paul Richard, vom Stadttheater zu
* * Theodor) Breslau, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich Fr. P a p p e n h e i m.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

✓ 300. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 150. Sonntag,

9. Juli 1871.

Fra Diavolo.

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco
Lord Rosburn, ein reisender Engländer
Pamela, seine Gattin
Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers
Mateo, Wirth
Berlina, seine Tochter
Giacomo, } Gefährten des Marquis
Beppo, }
Ein Carabinier
Ein Müller
Franzisko, Berlina's Bräutigam

Herr Schöffler.
Herr Starke.
Frl. Hausen.
Herr Franke.
Herr Knapp.
Frl. Riesling.
Herr Ditt.
Herr Rode.
Herr Mödinger.
Herr Peters.
Herr Stein.

Bewohner von Terracina. Carabiniers.

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Frl. P a p p e n h e i m.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Z w i d e r (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 5 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 12 " 25 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

2 459. —

488

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 151. Sonntag,

6. August 1871.

CZAAR UND ZIMMERMANN.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorzing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow,
als Zimmergeselle
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle
Van Bett, Bürgermeister in Saardam
Marie, seine Nichte
Admiral Lesfort, russischer Gesandter
Lord Eyndham, englischer Gesandter
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter
Wittwe Brown, Zimmermeisterin
Ein Offizier
Ein Rathsdienner

Herr Schlosser.
Herr Rode.
Herr Ditt.
Frl. Kießling.
Herr Möbbling.
Herr Knapp.
Herr Franke.
Frau Herbolt.
Herr Eichrodt.
Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Neden. — Herr Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.

Parterre — fl. 48 kr.
Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Gallerieloge — fl. 24 kr.
Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

157

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 152. Montag,

den 7. August 1871.

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Akt von Sigmund Schlessinger.

Emma Pastern, eine junge Wittwe
Otto Randolph
Ein Bedienter

Frau Jacobi.

*

Herr Mödinger.

*

Otto Randolph

Herr Paul Richard, vom Stadttheater zu
Breslau, als Gast.

Hierauf:

Ein armer Graf.

Lustspiel in zwei Akten nach dem Französischen von Förster.

Graf Stolzenberg

Marie, seine Tochter

Riger, Banquier

Georg, sein Sohn

Madame Gutmann

Dilppler, Juwelier

Nikolas, ein Bauernbursche

Forst, alter Bedienter

Jean, Diener der Mad. Gutmann

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Grafen auf dem Lande; der zweite Akt auf dem Schlosse
Stolzenberg.

Herr Müller.

Fräul. Hagen.

Herr Jacobi.

Herr Eichrodt.

Frau Kade.

Herr Werner.

Herr Kade.

Herr Bauer.

Herr Wogritsch.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Keden. — Herr Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 153. Mittwoch,

den 9. August 1871.

Doctor Faust's Hauskätzchen,

oder:

Die Herberge im Walde.

Poße mit Gesang in 3 Aufzügen v. Fr. Popp. Musik v. M. Hebenstreit.

Oberst Baron von Rodensee, außer Diensten
 Flora, seine Tochter
 Chevalier Silberpappel
 Advokat Drehpfiß
 Andreas Pfeiffernuß, ein armer Rappenmacher
 Barnabas Kneifer, Ammann auf Rodensee
 Schuffelmann, Schlossinspektor
 Stanzel, seine Tochter
 Rohlmayer, Ortsrichter
 Blühdorn, Schlossgärtner
 Isidor, Amtsschreiber
 Lockwurm, Wirth einer Waldherberge
 Jakob, sein Knecht
 Waldtraud, Magd in Lockwurm's Diensten
 Der schwarze Wolf, Anführer der Wegelagerer
 Traugott, Knecht in des Obrißten Diensten
 Wenzel, Postillon
 Raup } Wegelagerer
 Nachli }
 Herr Wellbaum
 Madame Sprudelmann
 Madame Dröcher
 Gerichtsdienster
 Hans } Bauern
 Christian }
 Eine Gestalt

Herr Werner.
 Frl. Hagen.
 Herr Gutenthal.
 Herr Jacobi.
 Herr Kade.
 Herr Bauer.
 Herr Böhler.
 Frl. Bissinger.
 Herr Starke.
 Herr Eichrodt.
 Herr Stein.
 Herr Knapp.
 Herr Edert.
 Frl. Kießling.
 Herr Ditt.
 Herr Orth.
 Herr Strubel.
 Herr Möbbling.
 Herr Lehner.
 Herr Fischer.
 Frau Herborn.
 Frau Gros.
 Herr Schönsfeld.
 Herr Peters.
 Herr Wogritsch.
 Herr Mühlendorfer.

Herren und Damen. Wegelagerer. Kavaleristen. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Gerichtsdienster
 Diener des Obersten. Geschworene. Die Brautpaare. Kinder.

Ort der Handlung: Im ersten Aufzuge theils eine Stadt, theils eine Waldherberge; im 2. und 3. Aufzuge das Dorf Rodensee.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Verlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Roden. — Herr Herzfeld. — Frau Wiczek.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

173

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 154. Freitag,

den 11. August 1871.

JUDITH.

Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.

Judith
Holofernes
Erster } Hauptmann des Holofernes
Zweiter }
Dritter }
Ein Trabant) des Holofernes
Ein Krieger)
Ein Bote
Ein Oberpriester der Assyrier
Gesandter von Lybien
Gesandter von Mesopotamien
Achior, Hauptmann der Moabiter
Alesster von Bethullen
Ephraim
Ammon
Josua } Bürger von Bethullen
Hosea }
Ben }
Assad
Daniel, stumm und blind, Assads Bruder
Samaja, Assads Freund
Delia, Samajas Weib
Mirza, Judiths Magd

*
Herr Hanisch.
Herr Eichrodt.
Herr Schloffer.
Herr Stein.
Herr Knapp.
Herr Mödinger.
Herr Orth.
Herr Mühlendorfer.
Herr Peters.
Herr Starke.
Herr Werner.
Herr Müller.
Herr Herzfeld.
Herr Kade.
Herr Ditt.
Herr Pichler.
Herr Strubel.
Herr Bauer.
Herr Jacobi.
Herr Gutenthal.
Frau Hoffmann.
Frau Kade.

Assyrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Gefolge der Gesandten von Lybien und Mesopotamien. Ebräische Priester und Aelteste. Bürger, Volk, Weiber, und Kinder in Bethullen.

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethullen.

* Judith Frau Rosa Herzfeld-Lint, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Reden. — Krank: Frau Wiczek.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 155. Sonntag,

13. August 1871.

Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur. 469

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorzing.

Graf von Ekerbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Franke.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Kannette, ihr Kammermädchen	Frl. Janson.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frl. Kießling.
Pantratus, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Reden. — Krank: Frau Wiegand.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwißer (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 65

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 156. Montag,

den 14. August 1871.

Rose & Röschen.

Original-Schauspiel in vier Acten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier
 Eudoxia, seine Gattin
 Rose, beider Töchter
 Justizrath Wellmann
 Felix von Warden, ein junger Wesindier, sein Mündel
 Lieutenant von Dillen
 Hector Löwenfeld, Rentier
 Theodor Salbau, erster Commis des Barons
 Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe
 Röschen,) ihre Kinder
 Friedel,)
 Ein Notar
 Jean Baptist, Kammerdiener des Barons

Herr Werner.
 Frau Hoffmann.
 Frau Jacobi.
 Herr Bauer.
 Herr Herzfeld.
 Herr Jacobi.
 Herr Starke.
 *
 Frau Kade.
 Frä. Zente.
 Frä. Hagen.
 Herr Eichrodt.
 Herr Kade.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit: Vom März bis Juni.

* Theodor Salbau . . . Herr Richard, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Reden.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in 148.
Mannheim.



Nr. 157. Mittwoch,

den 16. August 1871.

TITUS.

503

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	Herr Schlösser.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	Frau Ulrich-Rohn.
Sextus) Patricier und Anführer der Leibwache	Frl. Hansen.
Annius)	Frl. Kießling.
Servilia, Sextus Schwester	Frau Wlezeck.
Publius, Anführer der Leibwache	Herr Starke.
Metellus, Senator	Herr Knapp.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben &c.
Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Verlaubt: Fräulein Pappenheim. — Herr v. Reden.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c

Zim Anschluß an die Pfälzer Bäge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

den 18. August 1871.

571.

Oberjägermeister von Strehlen	.	.	.	Herr Werner.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	.	.	.	Herr Herzfeld.
Louise, dessen Gattin	.	.	.	Hrl. Jen'se.
Therapsdine von Strehlen, Philipp's Schwägerin, Wittwe	.	.	.	Frau Jacobi.
Major von Warren	.	.	.	Herr Danisch.
Herr von Sporting	.	.	.	Herr Jacobi.
Herr von Wixler	.	.	.	Herr Nothe.
Herr von Specht	.	.	.	Herr Eichrodt.
Netti, Kammermädchen der Frau von Strehlen	.	.	.	Hrl. Haen.
Nikolaus, } Bediente des Herrn von Strehlen	.	.	.	Herr Bauer.
Friedrich, }	.	.	.	Herr Peters.
Modeshändlerin	.	.	.	Hrl. Janson.
Diener des Oberjägermeisters	.	.	.	Herr Wogritsch.
Tafelbeder	.	.	.	Herr Fischer.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit ^oVit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Sperrflöze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrflöze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrflöze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen	nach	Speyer und Neustadt.
" 10 "	31 "	" "	"	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 "	45 "	" Mannheim	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u

Im Anschluß an die Pfälzer Bälle Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 159. Sonntag,

20. August 1871.

Die Jüngenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich

Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre

Valentine, seine Tochter

Graf von Nevers

Tavannes

Coffé

De Mez

Méru

Meaurevert

Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann

Marcel, sein Diener

Urbain, Page der Königin

Ehrendamen derselben

Bois-Rosé, protestantischer Soldat

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich; Herr Müller.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reservebeloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reservebeloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reservebeloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reservebeloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

167.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 161. Mittwoch,

den 23. August 1871.

Maria von Rohan.

Große Oper in 3 Acten, aus dem Italienischen des Salvatore Cammerano.
Musik von Donizetti.

Richard, Graf von Chalais	.	.	.	Herr Schloffer.
Heinrich, Herzog von Chevreuse	.	.	.	Herr Schloffer.
Maria, Gräfin von Rohan	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Der Vicomte von Suze	.	.	.	Herr Knapp.
Armand Gondi	.	.	.	Frl. Hansen.
von Fiesque	.	.	.	Herr Ditt.
Aubry, Sekretair des Grafen von Chalais	.	.	.	Herr Peters.
Ein Diener des Herzogs von Chevreuse	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Kämmerling.	.	.	.	

Hofherren, Damen, Pagen, Garden, Diener.

Die Handlung spielt in Paris unter der Regierung Ludwigs XIII.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1171. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 162. Freitag,

den 25. August 1871.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor

Karl } seine Söhne

Franz } seine Söhne

Amalie, seine Nichte

Spiegelberg

Schweizer

Grimm

Schusterle

Koller

Wagmann

Schwarz

Kosinski

Herrmann, Bastard eines Edelmanns

Ein Vater

Daniel, ein alter Diener

Libertiner, nachher Banditen

Herr Bauer.

Herr Herzfeld.

Herr Jacobi.

*

Herr Gutenthal.

Herr Werner.

Herr Möbinger.

Herr Starke.

Herr Ditt.

Herr Knapp.

Herr Schloffer.

**

Herr Eichrodt.

Herr Pichler.

Herr Rode.

Räuber. Voll.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit: Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

* Amalie

Frau Herzfeld, vom Stadttheater zu Leipzig (als Gast)

** Kosinski

Herr Paul Richard, vom Stadttheater zu Breslau (als Gast)

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Sonntag,

27. August 1871.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst
 Kuno, fürstlicher Erbsörster
 Agathe, seine Tochter
 Annchen, eine Verwandte von ihr
 Gaspar, erster Jägerbursche
 Max, zweiter Jägerbursche
 Samuel, der wilde Jäger
 Kissan, ein Bauer
 Fürstliche Jäger
 Ein Eremit

Herr Schloffer.
 Herr Starke.
 Frl. Vappenheim.
 Frl. Riebling.
 Herr v. Neden.
 Herr Franke.
 Herr Eichrodt.
 Herr Knapp.
 Herr Mödinger.
 Herr Fischer.
 Herr Bogritsch.
 Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reservebeloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reservebeloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reservebeloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reservebeloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebeloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

165. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Montag,

den 28. August 1871.

Zur Feier von Goethe's Geburtstag:

Clavigo.

486

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Goethe.

Clavigo, Archivar des Königs	Herr Herzfeld.
Carlos, dessen Freund	Herr Jacobi.
von Beaumarchais	Herr Hanisch.
Marie von Beaumarchais	Frl. Jenke.
Sophie Guilbert, geborne von Beaumarchais	Frau Jacobi.
Guilbert, ihr Mann	Herr Werner.
Bueno	Herr Eichrodt.
Saint Georges	Herr Starke.
Clavigo's Kammerdiener	Herr Möbbling.

Diener. Leichenträger.

Die Handlung geschieht zu Madrid.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1188.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 165. Mittwoch,

den 30. August 1871.

Das

594

Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreuzer.

Ein Jäger

Gabriele

Gomez

Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim

Vasto

Pietro | Hirten

Graf Otto, ein deutscher Ritter

Herr Schloffer.

Hr. Pappenheim.

Herr Franke.

Herr Ditt.

Herr Rode.

Herr Knapp.

Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zur sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 167. Sonntag, den

3. September 1871.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Schlösser, statt der angekündigten
Oper „Robert der Teufel“

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin

Ranch, ihre Vertraute

Lord Tristan Millefort, ihr Better

Lyonel

Blumkett, ein reicher Pächter

Der Richter von Richmond

Drei Mägde!

Ein Diener der Lady

Der Gerichtsdiener.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Bagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Frau Ulrich-Rohn.

Frau Wickef.

Herr Ditt.

Herr Franke.

Herr Schloffer.

Herr Knapp.

૫૨. ૩૪૫.

Fr. Janson.

Frau Herborn.

Herr Bogritsch.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

 Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 31

Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim

Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendgter Theatervorstellung statt.

154-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. Montag,

den 4. September 1871.

Neu einstudirt.

Die Vorleserin.

Schauspiel in zwei Abtheilungen, nach Bayard, von C. W. Koch.

Kapitän Cobridge, blind	Herr Jacobi.
Clactown, sein Kesse	Herr Gutenthal.
Lady Gerald	Frau Hoffmann.
Arthur von Bury, ihr Verwandter, Offizier	Herr Herzfeld.
Edgar, sein Freund	Herr Eichrodt.
Tom, Bedienter der Lady	Herr Wogrlisch.
Caroline	Frau Herzfeld-Einkl.

Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akte bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Kapitän Cobridge.

Hier auf:

Sie schreibt an sich selbst.

Lustspiel in einem Aufzuge, frei nach dem Französischen von Holtei.

Gustav Ziegenpeter, Advocat aus Leipzig	Herr Herzfeld.
Wiedermann, Privatmann, ebendaher	Herr Müller.
Herr Mumm, Materialhändler aus Breslau	Herr Jacobi.
Julie, dessen Tochter	Frl. Zente.
Virginia Wiedermann aus Dresden	Frau Kocke.
Peter, Aufwärter	Herr Gutenthal.

Das Stück spielt in einem Kalt-Wasser Bade Ort.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zur sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

6. September 1871.

Poste mit Gesang in drei Akten und 8 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Erstes Bild: Ein Vorabend großer Ereignisse.

Zweites Bild : Altes und neues Testament.

Criminalbeamte, Verwandte und Hochzeitsgäste von Kraus. Voll.

Drittes Bild: Wie Du mir, so ich dir.

Viertes Bild: Abälino, der große Bandit.

Papier, Photograph	Herr Starte.
Stöpel	Herr Rode.
Kraus	Herr Stein.
Duder	Herr Bauer.
Ein Diener Pappe's	Herr Wensauer.
Gerichtsdienet.	

Ernestine	Herr Kichling.
Isaak Stern	Herr Gutenthol.
Bräuhauß	Herr Werner.
Stemfels	Herr Eichrodt.

Sechstes Bild: Die gefährliche Apotheke.

Shabel, Apotheker	Herr Nüßdorfer.
Kraus	Herr Stein.
Stöckel	Herr Rode.
Ernefime	Herr. Nießling.
Isaal Stern	Herr Gutenthal.
Fräulein Discant, Sängerin	Frau Groß.
Tante Gottschel	Frau Hoffmann.
Ein Dienstmädchen	Herr. Bissinger.
Ein Lehrlinge	Sophie Hauser.
Eine arme Frau	Frau Verbot.

Siebentes Bild: Beim billigen Mann.

Pereske, Erdler	.	.	.	Herr Lehner.
Sternfels	.	.	.	Herr Eichrodt.
Duder	.	.	.	Herr Bauer.
Isaak Stern	.	.	.	Herr Gutenthal.

Bedienten, Schlossergefellen.

Achtes Bild: Einer von unsere Leut'.

Grühaus	.	.	.	Herr Werner.
Grünefing	.	.	.	Hel. Riesling.
Kraus	.	.	.	Herr Stein.
Stöckel	.	.	.	Herr Rode.
Jaak Stern	.	.	.	Herr Gutenthal.
Peter, Lehrlinge	.	.	.	Herr Petres.

Schloßergefellen.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrfig-Abonnenten-Karten gültig.

Eintrittspreise:

Sperrfuge in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrfuge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrfuge im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrstücken im Parquet und in der Mezzesage des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

 Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1367
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Samstag,

den 9. September 1871.

Zur Feier des Geburtstags
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.
(Bei festlich beleuchtetem Hause.)

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Franke.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Pappenheim.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Kießling.
Jacquino, Pförtner	Herr Rode.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Voll.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenakte:

„Ouverture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 9. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

190.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 173. Montag,

den 11. September 1871.

Das Gefängniß.

Luftspiel in 4 Aufzügen, von R. Benediz.

Dr. Hagen, Privatgelehrter
Mathilde, seine Frau
Baron Walbed
Ramsdorf
Adelgunde von Delmenhorst
Friedheim, Gefängniß-Inspektor
Hermine, seine Tochter
Günther, Walbed's alter Diener
Pförtner eines Gefängnisses
Gerichtsdienier

Herr Hanisch.
Frau Jacobi.
Herr Herzfeld.
Herr Eichrodt.
Frau Rode.
Herr Werner.
Frl. Jenke.
Herr Bauer.
Herr Knapp.
Herr Strubel.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

1149.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 174. Mittwoch,

den 13. September 1871.

ALESSANDRO STRADELLA.

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	.	.	.	Herr Franke.
Bassi, ein reicher Venetianer	.	.	.	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	.	.	.	Frau Ulrich-Rhon.
Malvolio	{	Banditen	.	Herr Ditt.
Barbarino			.	Herr Kocke.

Schüler Stradellas. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger u.
Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend
von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im ersten Akte „Tarantella“ arrangirt von Frau Gutenthal und ausge-
führt von derselben und den Frl. Schuch, Dann, Reuss, Röser und Schuster.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Sch l ö s s e r.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu
sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 176. Sonntag, den

17. September 1871.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	.	Herr v. Reden.
Tamino	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Die Königin	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Papageno	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Manostatos, Mohr	.	.	.	.	.	Herr Rode.
Frauen der Königin	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
	.	.	.	.	.	Frl. Hausen.
	.	.	.	.	.	Frau Herbolt.
Genien	.	.	.	.	.	Frl. Kiefling.
	.	.	.	.	.	Frl. Böhl.
	.	.	.	.	.	Frl. Finck.
Priester	.	.	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Papagena	.	.	.	.	.	

Priester. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen **9 Uhr.** Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr S c h l ö s s e r.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

 Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Speersitz-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich spätestens bis zum 25. d. Mts. zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.
Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater=Comité.

1121

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 177. Montag,

den 18. September 1871.

Zum ersten Male wiederholt:

Katharina Howard.

Trauerspiel in 5 Acten von Rudolf Gottschall.

Heinrich VIII., König von England
Cromwell, Graf von Essex, Vize-regent und Kanzler
Cranmer, Erzbischof von Canterbury, Primas des Reichs
Herzog von Norfolk
Katharina Howard, seine Nichte
Lady Rochefort
William Summers, Hofnarr des Königs
Arthur Derham
Lord Gulepepper
Gardiner, Bischof von Winchester
Emmy
Jane
Tempest
Hallam
Kammerherr des Königs
Kammerdiener des Herzogs von Norfolk

Herr Hanisch.
Herr Jacobi.
Herr Müller.
Herr Werner.
Frau Herzfeld-Eint.
Frau Kade.
Herr Gutenthal.
Herr Herzfeld.
Herr Eichrodt.
Herr Ditt.
Hr. Bissinger.
Hr. Schuch.
Herr Starke.
Herr Bauer.
Herr Knapp.
Herr Woggrisch.

Freundinnen der Katharina
Freunde von Derham
Herren und Damen vom Hofe. Bischöfe, Masken, Verschworene, Soldaten, Wache.

Ort der Handlung: London.
Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10	31	"	Frankenthal und Worms.
Nachts 10	45	"	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich spätestens bis zum 25. ds. Mts. zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch den 20.

September 1871.



(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Der Weltumsegler wider Willen

oder:

's gibbt bald nor e Mannem.

Abenteuerliche Posse in 4 Bildern, mit Gesang, von Käder, lokalisiert von S. Ellem. Musik von August M. Canthal und Andern.

Erstes Bild.

Die Arretirung.

Neptun, der Meeresgott	Herr von Neden.
Häringus, früher Wassertreter, jetzt sein vertrauter Kammerdiener	Herr Starke.
Johann Jakob Purzel, früher Seifensieder, jetzt Exquent und Naturdichter	Herr Ditt.
Jakob, sein Tauspache	Fräul. Kiefling.
Fahrwasser, früher Seemann, jetzt Rentier	Herr Knapp.
Luis, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Herr von Windmeier, ihr Bräutigam	Herr Stein.
Babette Rypmeyer, früher Putzmacherin, jetzt Luisens Kammermädchen	Frau Ulrich-Rohn.
Jakob Wrack, Schiffskapitän	Herr Werner.
Backbord, Bootsmann auf dem Schiffe	Herr Müller.
Pack	
Greif	Schichtdiener
Schloß	

Matrosen, Meerexen und Meerestötter.

Ort der Handlung: Neptun's Palast. Dann Seeflässe ohnweit des Hafens.

Zweites Bild.

Die tropische Taufe.

Neptun	Herr von Neden.
Purzel	Herr Ditt.
Jakob	Fräul. Kiefling.
Wrack	Herr Werner.
Backbord	Herr Müller.
Ruscar, Seeräuberkapitän und Sklavenhändler	Herr Jakob.
Puffest, sein Unterbefehlshaber	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Fischer.
Pack.	
Greif.	
Schloß.	

Seeräuber, Matrosen, Schiffsjungen.

Ort der Handlung: Am Bord eines Schiffes unter der Linie.

Drittes Bild.

Die Baborit-Sultanin.

Schahabababam, der 97. König von Marocco	Herr Pichler.
Babusfi, Oberhaupt der Eunuchen	Herr Gutenthal.
Ruscar	Herr Jacobi.
Puffest	Herr Peters.
Purzel	Herr Ditt.
Jakob	Fräul. Kiefling.

Sclaven, Haremswächter, Sclavinnen, Bajaderen, Gefolge des Königs, Wachen, Volk.

Ort der Handlung: Sklavenmarkt in Marocco.

Viertes Bild.

Der Kaiser von Japan.

Neptun	Herr v. Neden.
Häringus	Herr Starke.
Purzel	Herr Ditt.
Katharina, seine Frau	Frau Herborn.
Jakob	Fräul. Kiefling.
Herr von Windmeier	Herr Stein.
Riggar, Wirth	Herr Adler.
Stulpe, Prinzessin von Japan	Frau Ulrich-Rohn.
Sichhapi	Herr Nocke.
Lintasschi	Herr Mühlendorfer.
Primorka	Herr F. Müller.
Tom	Herr Bauer.
Caspar	Herr Eichrodt.
Kalkener	Herr Strubel.
Feuerer	Herr Peters.
Erster	Herr Lehner.
Zweiter	Herr Friedländer.
Philipp, Kellner	Herr Wolf II.
Babette	Fräul. Bissinger.
Greichen	Fräul. Freitag.

Japanesen, Chinesen, Volk, Gäste.

Dabei „Magyar“ ungarischer Pas de deux, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und Fräul. Dann.

Ort der Handlung: Ein wüster Strand auf der asiatischen Küste, dann kaiserlicher Palast in Japan; zuletzt Gartenwirtschaft am Rhein zu Mannheim.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 36 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 24 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 19. Sept. Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen und Sperrsitze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene

154.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 178. Freitag,

den 22. September 1871.

Neu einführt:

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag.

Der Fürst
Prinzessin Marie
Valentine, Freiin von Geldern
Minister von Winegg
Graf von Wöning
Hofmarschall von der Surten
Lieutenant von Stolspe
Rath Müller
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld
Robert,
Johanna, } im Dienste Valentins
Eine Kammerfrau,
Benjamin, ein Spitzbube
Ein Harfner
Dessen Tochter
Ein Zigeuner
Der Schließer des Gefängnisses
Erster Cavalier
Zweiter Cavalier
Diener bei der Freiin von Geldern

Herr Herzfeld.
Hrl. Jenke.
Frau Herzfeld-Vint.
Herr Werner.
Herr Eichrodt.
Herr Pichler.
Herr Stein.
Herr Gutenthal.
Herr Hanisch.
Herr Ditt.
Frau Groß.
Hrl. Janson.
Herr Jacobi.
Herr Bauer.
Hrl. Bissinger.
Herr Kade.
Herr Knapp.
Herr Starke.
Herr K. Müller.
Herr Fischer.

Cavaliers und Damen des Hofes. Bediente. Kellner. Gäste. Wachen.
Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthums.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Herr Schloßer.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Zur Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr
nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich spätestens bis zum 25. ds. Mts. zur Unterzeichnung der
neuen Verträge auf das Hoftheater Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Sonntag, den

24. September 1871.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr v. Neden.
Margaretha	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Mariha Schwerdtlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Wiczel.
Siebel	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Brander		.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Kocke.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Hüttel.
Dritter		.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Geist	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.						

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveboxe des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firm. a: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich spätestens bis zum 25. ds. Mts. zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 180. Montag,

den 25. September 1871.

Ein geadelter Kaufmann.

Bußspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbach, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Frau Hoffmann.
Mela } beider Töchter	Fräul. Hagen.
Adèle }	Fräul. Jenke.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbach's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Kade.
Zeitchen, beider Tochter	Fräul. Bissinger.
Louis Wille } Comptoiristen bei Rohrbach	Herr Hergfeld.
Franz Rose }	Herr Eichrodt.
Streichberger, Rohrbach's Faktotum	Herr Pichler.
Geheimrath von Bilsenhaln	Herr Jacobi.
Oskar, dessen Sohn	Herr Stein.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Kade.
Johann, Hausknecht,	Herr Strubel.
Eine Magd,	Frau Herborn.
Jean, Diener,	Herr Peters.
Marie, Stubenmädchen,	Frau Gros.
Ein fürstlicher Palai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Bogrillsch.
Erster } Cavalier	Herr Böller.
Zweiter }	Herr Eckert.
Eine Dienstmagd	Fräul. Schwarz.
Ein Arbeitsmann	Herr Hüttl.

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbach u. u.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Herr Schloffer.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich spätestens bis zum 25. ds. Mts. zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 181. Mittwoch,

den 27. September 1871.

S o m a c h e n ' s A l l e .

(Cosi fan tutte.)

Romische Oper in 3 Aufzügen von Mozart.

Neue Bearbeitung von Ed. Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kallwoda.

Leonore	} Schwestern				Frau Ulrich-Rohn.
Dorabella					Frl. Hausen.
Don Ferrando	} ihre Freier				Herr Franke.
Don Guglielmo					Herr Schloffer.
Marchese Don Alfonso					Herr Ditt.
Despina, Kammermädchen der Schwestern					Frl. Kiehl.
Herren und Damen. Soldaten. Landleute. Dienerschaft.					

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Schloffer.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Bilge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = N a c h r i c h t.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich sofort zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 182. Freitag,

den 29. September 1871.

Im Wartesalon erster Klasse.

Luftspiel in einem Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach
Elise
Ein Kellner

Herr Herzfeld.
Frau Herzfeld-Eint.
Herr Wogritsch.

Hier auf:

Der Winkelschreiber.

Luftspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

August Ehrenstein, Kanzleirath
Karoline, seine Frau
Eduard, beider Sohn
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder
Amalie, seine Frau
Helfreich, Rentier
Luise Wertheim
Kniffelig, Winkelschreiber
Adam, sein Faktotum
Schaum, Barbier
Ein Hauswirth
Ein Diener

Herr Bichler.
Frau Rode.
Herr Stein.
Herr Jacobi.
Frau Hoffmann.
Herr Müller.
Frdul. Hagen.
Herr Gutenthal.
Herr Bauer.
Herr Rode.
Herr Ditt.
Herr Peters.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Schüssler.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 31 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater = Nachricht.

Diejenigen verehrlichen Sperrsitze-Haupt-Abonnenten, welche ihre Plätze für das künftige Theaterjahr nicht gekündigt haben, werden höflichst ersucht, sich sofort zur Unterzeichnung der neuen Verträge auf das Hoftheater-Bureau bemühen zu wollen.

Mannheim, den 16. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

Theater-Nachricht.

Auf dem Theater-Zettel zur heutigen Vorstellung:

Rosenmüller und Finte

wurden irrthümlich die mit **Lit. B** bezeichneten Sperrsitze = Abonnements = Karten als gültig angegeben, während nur die Karten **Lit. A** zu dieser Vorstellung Gültigkeit haben.

Mannheim, den 7. November 1870.

Großh. Hoftheaterbüroau.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlichem Unwohlsein des Fräulein Brand hat Fräulein Pini die Rolle der „Clarisse“ in der heutigen Vorstellung „Der letzte Brief“ schnell übernommen.

Mannheim, 21. November 1870.

Großh. Hoftheater-Comite.

Druck von J. Schneider in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlichem Unwohlsein des Herrn Rögel hat bei der heutigen Aufführung
der Oper

„Die Hochzeit des Figaro“

Herr **Knapp** die Rolle des „Bartollo“ übernommen.

Mannheim, den 8. Januar 1871.

Groß. Hoftheater-Comite.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen des heute Abend stattfindenden Fackelzuges wird die Vorstellung des Schauspiels

„Ein Wintermärchen“

schon um

halb sechs Uhr

beginnen.

Mannheim, den 3. März 1871.

Groß. Hoftheater-Comite.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung der Frau Herborn hat bei der heutigen Aufführung
der Oper

„Die Hochzeit des Figaro“

Frau **Wlzeck** die Parthie der „Marzelline“ schnell übernommen.

Mannheim den 10. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comite.

Theater-Nachricht.

Wegen abermaliger Erkrankung des Herrn Müller, hat um die heutige Aufführung des Trauerspiels:

„E g m o n t“

zu ermöglichen, Herr H e r z f e l d die Rolle des Prinzen von Dranien schnell übernommen.

Mannheim, 13. Januar 1871.

Großh. Hoftheater-Comite.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Unwohlseins des Hrn. Pappenheim hat bei der heutigen Aufführung der Oper:

Die Zauberflöte.

Fräulein Loeffler, vom königl. Hoftheater in Wiesbaden, die Parthie der Pamina übernommen.

Mannheim, den 17. September 1871.

Großh. Hoftheater-Comité.

166.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 17. Montag,

den 31. October 1870.

Neu einstudirt:

Vor hundert Jahren.

Luftspiel in vier Akten, von E. Raupach.

Fürst Leopold von Dessau, preussischer General-Feldmarschall und Chef
eines in Halle stehenden Infanterie-Regiments
Joachim Lange, Doctor und Professor der Theologie, zur Zeit Prorector
Magnificus der Universität daselbst
Philippine, seine Nichte
Seibold,) Candidaten der Theologie
Starke)
Ein Adjutant des Fürsten
Strumpf, Lange's Famulus
Bey, Pedell
Sturm, Corporal
Mortier, Soldat und Friseur
Marie, Dienstmädchen bei Lange

Herr Hanisch.

Herr Jacobi.
Frau Jacobi.
Herr Herzfeld.
Herr Eichrodt.
Herr Knapp.
Herr Kade.
Herr Bauer.
Herr Pichler.
Herr Gutenthal.
Frl. Hagen.

Der zweite Pedell. Ein Kellner. Offiziere. Studenten. Soldaten.

Das Stück spielt in und bei Halle im Jahre 1738.

Zwischen dem zweiten und dritten Acte:

„Straßburger Einzugsmarsch“ von Ferdinand Langer.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 8 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

9 " 50

Frankenthal, und Worms.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Fehlert Zettel Nr. 79

S. grün

den 21. April 1871.

559

Baptista ein Edelmann in Padua	.	.	.	Herr Werner.
Catharina	} seine Töchter	.	.	•
Bianca		.	.	Frau Hasemann-Käfer.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	.	.	.	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	.	.	.	Herr Herzfeld.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	.	.	.	Herr Hanisch.
Gremio	} Bianca's Freier	.	.	Herr Bauer.
Hortensio		.	.	Herr Eichrodt.
Tranio, Lucentio's Diener	.	.	.	Herr Gutenthal.
Grumio	} Petruccio's Diener	.	.	Herr Pichler.
Curtis		.	.	Herr Rode.
Bromio	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Schneider	.	.	.	Herr Ditt.

Frau Marie Senger vom Hof-Theater zu Darmstadt.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruccio.

Hier auf:

465

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Loisl, sein Sohn	Herr Schloffer.
Randi, Almerin, im Dienst bei Quantner	Frau Wlzel.
Freiherr von Strikow	Herr Gutenthal.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Frä. S a g e n.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang.	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsiße im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 " 5 " " Frankenthal, und Worms.
 Nachts 12 " 25 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Büge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum "goldenen
 Stern" Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druderei.

